

# Soziale Medien - Risiken und Nutzen

Ausführungen und Anweisungen von Hadhrat Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup>



# Soziale Medien - Risiken und Nutzen

Ausführungen und Anweisungen von  
Hadhrat Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup>

## **Soziale Medien - Risiken und Nutzen**

Ausführungen und Anweisungen von Hadhrat Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup>

Das Original erschien unter dem Titel:

(Social Media) سوشل میڈیا

© Lajna Section Markazia

Erste Auflage im Urdu-Original 2018 (UK)

Erste Auflage der deutschen Übersetzung 2019

Einbandentwurf von Musawer Ahmad Din

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.

Verantwortlich für Veröffentlichung und Inhalt:

© **Lajna Imaillah Deutschland**

Frauenorganisation der Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdöR

Genferstr. 11, D - 60437 Frankfurt am Main

[www.lajna.de](http://www.lajna.de)

ISBN 978-3-939797-77-7

PRINTED IN GERMANY





Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V.<sup>ABA</sup>

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen*

Durch die sozialen Medien verbreitet sich neben dem Guten auch viel Übel in der Welt, daher sollten unsere Lajna und Nasirat, diese mit Vorsicht nutzen. In diesem Zusammenhang habe ich zu vielen Gelegenheiten Anweisungen gegeben, welche die zentrale Lajna-Abteilung in diesem Buch gesammelt herausgibt. Sie alle sollten versuchen, danach zu handeln. Möge Allah Ta'ala Ihnen allen dies ermöglichen. Amin.

Mirza Masroor  
Khalifatul Massih V.

Die Geschwindigkeit, mit der sich in der heutigen Zeit innovative Technologien und Kommunikationswege weiterentwickeln, führen zum Ergebnis, dass wir durch soziale Medien davon, dass weltweit unmittelbar Verknüpfungen hergestellt werden, Fakten dargestellt und Wissen verbreitet wird und vielem mehr, Tag und Nacht profitieren. Doch stehen wir in der Tat der Schwierigkeit gegenüber, dass durch einen verantwortungslosen Umgang mit sozialen Medien sowohl auf persönlicher Ebene als auch auf gesellschaftlicher Ebene moralische Schwächen Fuß fassen.

Die Lajna Section Markazia hat die Ehre auf Anweisung von Hadhrat Amir-ul-Mu'minien Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup> zum Thema „Soziale Medien“ dieses Buch herauszugeben, in dem die über dem Zeitraum vom Beginn der Ära des fünften Khalifen bis 2017 Freitagsansprachen, Ansprachen, Botschaften und Fragen-und-Antwort-Sitzungen mit Weisheiten gefüllte Aussagen und wertvolle Ratschläge gesammelt und publiziert wurden. Alhamdulillah. Möge Allah Ta'ala diese Bemühungen annehmen und dieses Buch zu einem Wegweiser für den Leser machen. Amin.

Bei der Erstellung des Buches hat Frau Rizwana Nisar (Moawina Lajna Section Markazia) von Anfang an ihre Verantwortung die Ansprachen und Aussagen zu recherchieren, auszuwählen und zu sammeln auf beste Weise erfüllt. Und Herr Mahmood Ahmad Malik (Waqf Zindagi, Karkun Add. Waqalat Ishaat London) stand stets mit Rat und Tat zur Seite.

حَبْرَاهُمْ اللهُ تَعَالَى خَيْرًا فِي الدَّارَيْنِ

Khaksar

Rehana Ahmad

Incharge Lajna Section Markazia

In der heutigen Zeit spielen die sozialen Medien mittlerweile eine enorm große Rolle in unserem alltäglichen Leben. Dies stellt uns vor neue Herausforderungen, sowohl im gesellschaftlichen Miteinander als auch im Privatleben. Durch die Gnade Allahs sind wir Ahmadi Muslime mit der Institution des Khilafat gesegnet, durch die wir Rechtleitung erfahren, wo immer sich neue Situationen im Leben ergeben.

In diesem Buch liegen nun in gesammelter Form Anweisungen und Ausführungen von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup> vor, in denen Hudhur-e-Aqdas<sup>ABA</sup> ausführlich die Risiken und Nutzen der digitalen Medien darlegt. Hudhur-e-Aqdas<sup>ABA</sup> mahnende Worte sind ein wegweisender Leuchtturm im Dschungel der vielfältigen, medialen Möglichkeiten. So ist es vor allem für unsere Jugendlichen von großer Bedeutung, sich damit zu befassen und entsprechend gemäß den Anweisungen von Khalifatul Massih zu handeln.

Möge Allah Ta'ala uns alle beschützen, stets rechtleiten und ermöglichen, wahre Segnungen durch das Khilafat zu erfahren, indem wir die Anweisungen von Khalifatul Massih stets befolgen. Amin.

Bei der Erstellung dieses Buches haben viele Schwestern mit großer Mühe und Engagement mitgewirkt. So gilt unser Dank Frau Hibatul Hay Ghafoor, Leiterin des Übersetzungsteams, Frau Fauzia Bushra, Nationale Sekretärin Ishaat, fürs Korrekturlesen Frau Naureen Mehro Ahmad und für das Layout Frau Baria Mahmood. Möge Allah Ta'ala sie alle für ihre Bemühungen segnen und belohnen und ihre Dienste annehmen. Amin.

Atia Nuur Ahmad-Hübsch

Sadr Lajna Imaillah Deutschland



<b>Sinn der menschlichen Schöpfung</b>	<b>10</b>
Nachlässigkeit im Gottesdienst durch übermäßige Nutzung von TV und Internet	12
<b>Ein Gläubiger schützt sich vor <i>Laghwiaat</i> (Belanglosigkeiten)</b>	<b>24</b>
Die Notwendigkeit das Niveau von <i>Hayaa</i> zu erhöhen	25
Schamlosigkeit im Namen der Schönheit	26
Internationale Ausbreitung von gesellschaftlichem Übel	27
<b>Die Rolle der Eltern in der Kindererziehung</b>	<b>30</b>
Schützen Sie Ihre Kinder vor den Schlechtigkeiten der Medien	31
Achten Sie von früher Kindheit auf die Erziehung	34
Unnötige Verwendung von Mobiltelefonen bei kleinen Kindern	35
Blockieren Sie unsittliche Fernsehprogramme	36
<b>Die Verantwortung der Mütter in der jetzigen Ära</b>	<b>42</b>
<b>Ermahnungen für Ahmadi-Mädchen</b>	<b>48</b>
Chatten in den sozialen Medien und Neigung zur <i>Pardah</i> losigkeit aufgrund der Fotos von Frauen	50
<i>Pardah</i> – hält ab von sichtbaren und verborgenen Schamlosigkeiten	52
Aspekt der Vorsicht in der Nutzung von Facebook	54
Frauen sollten nur <i>Tabligh</i> -Kontakte mit Frauen pflegen	56
Heirat mit Fremden und das traurige Ende der Nachkommen als	58
Resultat der negativen Nutzung von Internet und sozialen Medien	
<b>Rechtleitung für die Jugend</b>	<b>60</b>
Ermahnung an die Jugend, die islamischen Lehren zu befolgen	61
<i>Ghadde Bassr</i> : Jihad des Ego	66
Gewohnheit als Hindernis im Wege der Selbstreform	69
Umfassende Gebete, um sich vor Übel zu schützen	71

<b>Wie können die Waqfien-e-Nau und die Waqfaat-e-Nau außergewöhnlich werden?</b>	<b>74</b>
Werden Sie außergewöhnlich, indem Sie hohe Standards erreichen	75
Halten Sie sich fern von morallosen Dingen	79
Studieren Sie auch im Bereich „Medien“	80
Hören Sie regelmäßig auf MTA die Ansprachen	82
<b>Lug und Betrug durch die Medien</b>	<b>84</b>
Fake Facebook-Konten	85
Zerstörung durch Cyberattacken	86
Betrug durch das Verleihen von Mobiltelefonen	87
Falsche Verwendung von Fotos der Khalifen und Unterbindung von <i>Bidd'aat</i>	88
<b>Vorteile und Nutzen der sozialen Medien</b>	<b>92</b>
Segnungen von MTA	95
MTA – das Medium, das mit dem Khilafat verbindet	97
<i>Tabligh</i> durch MTA	100
Feindschaft wird kein Hindernis sein im Fortschritt der Jama'at	105
Botschaft des Islams durch das Magazin: „Review of Religions“	108
Alislam.org – ein bedeutendes Element in der Verbreitung des Islam	111
Die Freitagsansprache – spirituelle Nahrung	112
Die Versprechen Allah Ta'alas werden sich erfüllen	117
<b>وَالنُّشْرَاتِ نَشْرًا</b>	<b>118</b>

# **Sinn der menschlichen Schöpfung**

- Sinn der menschlichen Schöpfung
- Nachlässigkeit im Gottesdienst durch übermäßige Nutzung von TV und Internet

---

## Sinn der menschlichen Schöpfung

Was ist der Sinn der Erschaffung des Menschen, was sind die Bedingungen und welche Methoden gibt es, den Sinn des Lebens zu erreichen? Dies hat Hadhrat Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup> zu zahlreichen Gelegenheiten in seinen Freitagsansprachen und Reden detailliert beleuchtet. In einer Freitagsansprache wies Hudhur-e- Aqdas<sup>ABA</sup> die Jama'at-Mitglieder an:

„Es ist die große Gunst Allahs für Seine Diener, dass Er den Menschen als Krone der Schöpfung erschaffen hat und ihm solch ein Gehirn gegeben hat, durch dessen Nutzung er die übrige Schöpfung Gottes und alle Dinge nicht nur kontrollieren, sondern auch den besten Nutzen daraus ziehen kann, und jeder neue Tag bringt durch diese Gabe des menschlichen Hirns immer neue Erfindungen hervor. Den weltlichen Fortschritt heute, gab es vor zehn Jahren nicht, und den weltlichen Fortschritt, den es vor zehn Jahren gab, den gab es vor 20 Jahren nicht. Wenn man derart immer weiter zurückgeht, so erfasst man die Bedeutung der heutigen neuen Erfindungen und die Fähigkeiten des menschlichen Gehirns.

Aber ist dieser weltliche Fortschritt des Menschen etwa der Sinn seines Lebens? Der weltlich ausgerichtete Mensch jeden Zeitalters nahm immer an, dass sein Fortschritt, seine Macht, seine Erhabenheit, sein Eintauchen in weltliches Vergnügen, sein auf seinem Vermögen beruhendes Überlegenheitsgefühl über Schwächere, das Nutzen seines Vermögens für die Erfüllung physischer Genüsse, durch seine Macht andere zu beherrschen, der Sinn des Lebens ist. Oder auch ein gewöhnlicher Mensch, der weltlich eingestellt ist, der kein Vermögen hat, auch dieser denkt derart. Ebenso meinen die Jugendlichen heutzutage, die kein Interesse an Religion haben und der Welt zugeneigt sind, dass die modernen Erfindungen wie TV und Internet eigentlich zu ihrem Fortschritt führen werden,

und viele lassen sich von diesen Dingen beeindrucken. Dies ist eine äußerst falsche Vorstellung. Diese Vorstellung hat große Räuber hervorgebracht. Diese Vorstellung hat große Übeltäter hervorgebracht. Diese Vorstellung hat in Gelüsten und Vergnügungen eingetauchte Menschen hervorgebracht. Diese Vorstellung hat in jedem Zeitalter Pharaonen hervorgebracht, die dachten, wir haben Macht, wir haben Reichtum, wir haben Erhabenheit. Aber diese Vorstellung hat Gott, Der Herr aller Welten ist, Der Schöpfer aller Welten ist, mit äußerstem Nachdruck verneint. Er sagte, die Dinge, die ihr als Sinn eures Lebens erachtet, sind es nicht. Ihr seid nicht erschaffen worden, um von diesen weltlichen, materiellen Gütern Nutzen zu ziehen und dann die Welt zu verlassen. Nein, sondern Allah Ta'ala sagt:

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ

„Und Ich habe die Jinn und die Menschen nur darum erschaffen, dass sie Mir dienen.“ (51:57)“

(Freitagsansprache 15.01.2010, Bait-ul-Futuh, London, aus Al Fazl International 05.02.2010)

## **Nachlässigkeit im Gottesdienst durch übermäßige Nutzung von TV und Internet**

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> rezitierte in einer seiner Freitagsansprachen nach *Taschahud*, *Ta'uz* und der Sura Fateha die folgenden Verse der Sura Al Nuur und gab auch deren Übersetzung wieder:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَتَّبِعُوا خُطُوتِ الشَّيْطَانِ ط وَمَنْ يَتَّبِعْ

حُطُوتِ الشَّيْطَانِ فَإِنَّهُ يَأْمُرُ بِالْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ ۗ وَلَوْ لَا فَضْلُ  
اللَّهِ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ مَا زَلَى مِنْكُمْ مِّنْ أَحَدٍ أَبَدًا ۗ وَلَكِنَّ  
اللَّهَ يُزَكِّي مَن يَشَاءُ ۗ وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ-

„O die ihr glaubt, folget nicht den Fußstapfen Satans. Und wer den Fußstapfen Satans folgt – er gebietet gewiss Schändliches und Unrechtes. Und wäre nicht Allahs Huld und Seine Barmherzigkeit über euch, nicht einer von euch wäre je rein geworden; doch Allah spricht rein, wen Er will. Und Allah ist allhörend, allwissend.“  
(24:22)

Hiernach machte Hudhur-e-Aqdas<sup>ABA</sup> auf jene Dinge aufmerksam, vor denen man sich hüten sollte, da sie Hindernisse sind für den Menschen auf dem Wege zur Erlangung des Sinn des Lebens (nämlich der Anbetung seines Schöpfers). Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte:

„Um sich vor dem Teufel zu schützen, ist es notwendig, in den Häusern Schutzvorkehrungen zu treffen, sodass man sich nicht nur vor jedem seiner Angriffe schützen, sondern auch seinen Angriff entgegenen kann. Erachten Sie die Liebe des Teufels nicht als Liebe und lassen sie dann Einzug gewähren in Ihr Leben, sondern jeder Ahmadi sollte stets *Istaghfaar* betend versuchen, in Allah Ta’alas Schutz zu gelangen, denn *Istaghfaar* ist eben jenes Mittel, durch welches der Mensch in Allah Ta’alas Obhut gelangen kann.

Kein Mensch geht mit vollem Wissen und Kenntnis in Richtung des Übels. Dies ist entgegen der menschlichen Natur, dass man von etwas weiß, dass es Schaden bringen wird, und der Mensch dennoch versucht, dies zu tun. Einen wahren Gläubigen hat Allah

Ta'ala ohnehin offen und deutlich über Gut und Übel aufgeklärt. So sollte der Mensch versuchen, gemäß der von Allah Ta'ala gegebenen Lehre Übel und Gutes zu suchen und sich davor dann zu hüten bzw. es zu tun. Der Teufel weiß, dass solange der Mensch unter Allah Ta'alas Obhut ist, in Seinem Schutz ist, er ihm nicht Schaden zufügen kann. Daher holt der Teufel den Menschen aus dieser Obhut heraus, aus dieser Festung heraus, in der der Mensch sicher war, und lässt dann den Menschen ihm folgen. Und es ist offensichtlich, dass der Teufel, um aus der Obhut Allah Ta'alas herauszuholen, dies tut, indem er den Menschen mit guten Taten zu verführen sucht, oder man kann sagen, dass man einen Gläubigen nur dadurch aus der Obhut Allah Ta'alas holen kann, indem man ihn mit Wohltaten lockt.“

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte weiterhin:

„Zu den Übeln zählen heutzutage auch einige Übel von TV, Internet usw. Schauen Sie sich die meisten Häuser an. Von Klein bis Groß beten viele das *Fajr*-Gebet morgens nicht rechtzeitig, weil sie entweder bis spät in die Nacht Fernsehen oder im Internet unterwegs sind, ihre Programme schauen, und als Ergebnis davon, wachen sie morgens nicht auf. Solche Leute achten nicht einmal mehr darauf, dass man morgens zum *Namaz* aufwachen sollte. Und diese beiden Dinge und solche Sinnlosigkeiten sind derart, dass sie nicht nur dazu führen, dass man nur einige wenige Male das *Namaz* vergeudet, sondern diejenigen, denen es zur Gewohnheit wird, zu deren täglicher Routine wird es, bis spät nachts Programme zu schauen oder im Internet zu sein und morgens zum *Namaz* aufzuwachen, ist für sie schwierig oder sie stehen gar nicht erst auf. Es gibt sogar solche, die dem *Namaz* gar keine Bedeutung beimessen.

Das *Namaz*, welches etwas Grundlegendes ist, dessen Verrichtung

in jedem Zustand wichtig ist, sogar in Krieg, Schwierigkeiten und Krankheit. Sei es, dass der Mensch das Gebet im Sitzen verrichtet, oder im Liegen oder im Krieg oder auf Reisen in verkürzter Form, aber es muss auf jeden Fall verrichtet werden. Und unter normalen Umständen ist den Männern das Gebet in Gemeinschaft geboten und auch den Frauen, es pünktlich zu verrichten. Aber der Teufel führt einen nur mit dem Verlangen nach einer einzigen Sendung vom *Namaz* fort. Des Weiteren gibt es im Internet verschiedene Programme, verschiedene Apps, mit dem Smartphone oder iPad, in die man immer weiter verwickelt wird. Zuerst schaut man sich gute Programme an. Wie funktioniert diese Anziehungskraft? Erst schaut man gute Programme, dann schaut man alle möglichen schmutzigen und moralbeeinträchtigenden Programme. In so einigen Häusern gibt es deswegen Unruhe, dass weder die Rechte der Ehefrau noch die Rechte der Kinder erfüllt werden, weil die Männer bis tief in die Nacht damit beschäftigt sind, im Fernsehen oder Internet obszöne Programme anzusehen, und die Kinder solcher Haushalte werden dann auch davon beeinflusst und schauen sich dann auch Derartiges an. Kurzum, ein Ahmadi-Haushalt sollte versuchen, sich vor all diesen Krankheiten zu schützen.

Was für eine große Sorge hatte der Heilige Prophet<sup>SAW</sup>, die Gläubigen vor den Angriffen des Teufels zu schützen! Wie brachte er<sup>SAW</sup> den *Sahaba* (Gefährten) Gebete bei, um sich vor dem Teufel zu schützen, und welche umfassenden Gebete brachte er<sup>SAW</sup> ihnen bei, darüber berichtet ein *Sahabi* folgendermaßen: Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> brachte uns das Gebet bei:

**O Allah! Wecke Liebe in unseren Herzen! Bessere uns und führe uns auf den Pfaden der Sicherheit und des Friedens. Und erlöse uns vom Dunkel und führe uns ins Licht. Und schütze uns vor offenbaren und verborgenen Schamlosigkeiten. Und lege in unsere Ohren, unsere Augen, unsere Ehefrauen und unsere Kin-**



**der Segen und wende Dich gnädig zu uns. Wahrlich, Du nimmst Reue an und bist immer wieder gnädig und barmherzig. Und mache uns dankbar für Deine Gaben und dass wir sie nennen und annehmen mögen, und o Allah, vollende Deine Gaben für uns!**

*(Sunnan Abu Da'du, Kitab-us-Salaat, Baab-ul-Taschahhud, Hadith 969)*

Dies ist also jenes Gebet, welches auch vor falschem, weltlichen Vergnügen abhält.“

*(Freitagsansprache vom 20.05.2016, Göteborg, Schweden, aus: Al Fazl International vom 10.06.2016)*

Neben den Freitagsansprachen hat Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> auch bei zahlreichen anderen Gelegenheiten dargelegt, dass der übermäßige Gebrauch moderner Technologien ein Hindernis bei der Gottesanbetung ist. So erklärte er in einer Waqf-e-Nau Klasse:

„Wenn man Ehrfurcht vor Allah Ta'ala hat, dann wird man auch Liebe hegen. Gott sagt ja: wenn du auf Meinem Wege einen Schritt vorangehst, dann komme Ich dir zwei Schritte entgegen. Und wenn du in Meine Richtung gehst, dann renne Ich dir entgegen.“

Weiter sagte Hudhur-e-Aqdas<sup>ABA</sup>:

„Wenn die weltlichen Wünsche überwiegen, man in TV-Serien und im Internet so versunken ist, dass man sich für das *Namaz* verspätet, dann kann keine Liebe zu Gott entstehen. Um diese Liebe zu erlangen, muss man seine Wünsche opfern.“

*(Waqf-e-Nau Klasse, 08.10.2011, Bait-ur-Rashid, Deutschland, aus: Al Fazl International 06.01.2012)*

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> machte die Ahmadis einmal neben den sichtbaren Moraleigenschaften auch auf die Steigerung des Niveaus in der Erfüllung der *Huquq Allah*<sup>1</sup> aufmerksam und sagte in einer

---

<sup>1</sup> Rechte Allah Ta'alas

Freitagsansprache:

„Manche Leute sind, nachdem sie hier in die westlichen Länder eingereist sind, beeinflusst von der weltlich ausgerichteten Atmosphäre, zu sehr in dieser versunken und sprechen zwar das Versprechen aus, den Glauben der Welt vorzuziehen, aber in Wahrheit weicht ihr Handeln davon ab. Unsere Ahmadis sind im Umgang mit den Leuten hier und darin, Anderen ihr gutes Benehmen zu zeigen, vergleichsweise sehr viel besser. Aber im Gottesdienst und beim Erfüllen der Rechte Allah Ta’alas ist das Niveau nicht derart wie es das eines Ahmadis sein sollte.“

Danach zeigte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> anhand der Aussagen des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> einige moralische Schwächen auf und wies darauf hin, diese zu beseitigen. Zudem warnte er vor dem negativen Gebrauch einiger Erfindungen des aktuellen Zeitalters, indem er anwies, sich vor götzendienerischen Versammlungen zu schützen und den Glauben der Welt vorzuziehen.

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte:

„Hadhrat Massih-e-Ma’ud<sup>AS</sup> wies wiederholte Male seine Jama’at darauf hin, wie diese sein sollten und wie der Zustand ihres Glaubens sein sollte. In diesem Zusammenhang möchte ich ein Zitat von ihm anführen, damit jeder von uns, sein *Bai’at*<sup>2</sup> erfüllen möge. Er<sup>AS</sup> wies seine Jama’at auf etwas sehr Wichtiges hin und sagte:

„Heutzutage wird das Zeitalter immer schlechter. Verschiedene Arten des Götzendienstes, von *Bidd’aat*<sup>3</sup> und einige Schlechtigkeiten sind entstanden. Wenn beim *Bai’at* versprochen wird, dass der Glauben dem Weltlichen vorgezogen werden wird, so ist dies ein Versprechen vor Gott.“ – dies sollte man aufmerksam beachten, dass dieses Versprechen ein Versprechen vor Gott ist – „Jetzt sollte

---

<sup>2</sup>Treuegelübde

<sup>3</sup>Neuerungen im Glauben

man bis zum Tode daran festhalten, sonst sollte man es erachten, als ob man kein *Bai'at* geleistet hat, und wenn man sich daran halten wird, dann wird Allah Ta'ala Segen gewähren in Glauben und in weltlichen Dingen.“

Er<sup>AS</sup> sagte: „Werdet gemäß dem Wunsch eures Allahs vollkommen gottesfürchtig. Es ist ein fragiles Zeitalter. Der Zorn Gottes wird sichtbar. Wer sich gemäß dem Willen Allah Ta'alas wandelt, der wird gnädig sein gegenüber seinem Leben, seiner Familie und seinen Nachkommen.“ Heutzutage, wo der Zustand der Welt sich immer weiter verschlimmert - darauf achtend sollten alle sich verstärkt Allah Ta'ala zuwenden. [...] Er<sup>AS</sup> sagte:“ Es gibt zwei Arten von Übel. Einmal, Gott etwas beigesellen, Seine Größe nicht kennen, in Seiner Anbetung und dem Gehorsam Ihm gegenüber nachlässig sein. Und das andere, Seinen Geschöpfen gegenüber nicht mitfühlend zu sein, deren Rechte nicht zu erfüllen. Nun sollte man keines der beiden Übel begehen. Bleibt Gott gegenüber gehorsam. Wahret den Eid, den ihr beim *Bai'at* geleistet habt. Fügt den Geschöpfen Gottes kein Leid zu. Lest den Qur-ân sehr aufmerksam. Handelt danach. Hütet euch vor jeglichem Spott, unsittlichem Gerede und götzendienerischen Versammlungen. Verrichtet regelmäßig die fünf täglichen Gebete. Also sollte es kein göttliches Gebot geben, welches ihr vermeidet. Haltet euren Körper rein und euer Herz rein von jeglichem Groll, Unmut und Neid. Dies ist, was Gott von euch will.“

*(Malfuzaat, Band 5, S. 75-76, Edition 1985, England)*

Nachdem Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> dieses Zitat des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> vorgetragen hatte, führte er aus:

„Nun sollte jeder sich selbst prüfen, inwieweit man sich vor unsittlichen und götzendienerischen Versammlungen hütet. Viele werden sagen, dass sie nur an einen Gott glauben. Dass sie nicht

an götzendienerischen Versammlungen teilnehmen. Aber denken Sie daran, was für eine Zusammenkunft es auch sein mag, sei es das Internet oder Fernsehen oder irgendeine solche Handlung, Beschäftigung oder Versammlung, die vom *Namaz* und der Gottesanbetung abhält, dies ist dann eben eine götzendienerische Versammlung.“

*(Freitagsansprache vom 21.04.2017, Frankfurt, Deutschland, aus: Al Fazl International vom 12.05.2017)*

Wie sehr durch den falschen Gebrauch der sozialen Medien das Niveau der Gottesdienste und die Erhörung der Gebete beeinträchtigt wird, erläuterte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> im Lichte eines Zitates des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> in einer Freitagsansprache folgendermaßen:

„Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> sagte an einer Stelle: „Wenn man im Gebet sich vollkommen Gott zuwendet, dann haben sie eine wunderbare Wirkung. Aber man sollte sich merken, dass die Erhörung der Gebete nur durch Allah Ta’ala erfolgt und es dafür auch einen Zeitpunkt gibt, so wie es morgens eine besondere Zeit gibt. Die Besonderheit, die es in jener Zeit gibt, gibt es nicht zu anderen Zeiten. So gibt es auch für das Gebet einige Zeiten, zu denen in ihnen Wirkung und Erhörung entsteht.“

*(Malfuzaat, Band 4, S. 309, Edition 2003, Rabwah)*

In jeder Aufgabe ergibt das, was der Mensch morgens frisch und gestärkt tut, beste Resultate. Nicht wie solche Leute heutzutage, die die ganze Nacht oder bis spät in die Nacht entweder im Internet sind oder vor dem Fernseher sitzen oder in anderen weltlichen Aufgaben verwickelt sind. Sie bekommen nachts nicht genügend Schlaf. Wenn sie morgens aufstehen, dann übermüdet, wie soll denn in so einem Zustand das *Namaz* verrichtet werden? Und wie

sollen ihre anderen Aufgaben gesegnet sein? Jeder Mensch, auch wenn er weltlich ausgerichtet sein mag, bemüht sich, für gute Arbeit frisch und gestärkt seine Aufgaben zu erledigen, damit er dies mit voller Aufmerksamkeit tun kann. Damit diese Arbeit dann beste Resultate hervorbringt. So sagte er<sup>AS</sup> daher, dass man derart auch danach suchen sollte, was die beste Zeit für die *Dua's* (Gebete) ist. Wann entsteht der Zustand, in dem Gebete erhört werden?“

(Freitagsansprache vom 15.03.2013, *Bait-ul-Futuh*, London, aus: *Al Fazz International* vom 05.04.2013)

Die Bedeutung des *Fajr*-Gebets und einige Hindernisse auf dem Wege zu dessen pünktlicher Verrichtung erwähnend, wies Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer seiner Freitagsansprachen auf die Wahrung der Balance zwischen Gottesdienst und weltlichen Aufgaben hin:

„Wenn die Eltern die Kinder zum *Fajr*-Gebet wecken, dann werden diese einerseits die Bedeutung des *Namaz* erkennen und andererseits auch vor vielen Belanglosigkeiten geschützt werden. Diejenigen, die dies gerne tun – einige sind es gewohnt bis spät in die Nacht fernzusehen oder im Internet zu sein, vor allem am Wochenende – so werden sie, weil sie früh zum *Namaz* aufstehen müssen, sich angewöhnen früh schlafen zu gehen und nicht grundlos Zeit zu verschwenden. Vor allem jene Kinder, die ins Jugendalter kommen, werden aufgrund des frühen Aufstehens dafür aufmerksam werden, in ihrer weltlichen Beschäftigung die Balance zu wahren. Es gibt auch manche Notwendigkeiten, es gibt auch gute Sachen zum anschauen, informative Sachen, davon halte ich nicht ab, aber in allem sollte es eine gewisse Balance geben. **Auf Kosten des *Namaz* diese weltlichen Sachen zu erlangen, ist eine äußerste Dummheit.**“

Danach machte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die in den westlichen Län-

dem lebenden Ahmadis auf die Verrichtung der täglichen Gebete und das aufmerksame Zuhören der Aussagen des Khalifen der Zeit und danach zu handeln aufmerksam und sagte:

„Ich sage also noch einmal, dass sich jeder von uns prüfen muss. Diejenigen, die in diesen Ländern leben, schenken aufgrund ihrer Beschäftigung den täglichen Gebeten keine Aufmerksamkeit. Sogar der Zustand derjenigen, die in Städten in der Dritten Welt leben, ist mittlerweile derart. Aber wie auch immer gibt es dennoch eine bestimmte Anzahl, die in die Moscheen geht. Obwohl ich immer wieder auf diese wichtige religiöse Pflicht des Islam aufmerksam mache, auch die Khalifen vor mir machten sehr stark darauf aufmerksam. Nun in diesem Zeitalter hat Gott uns mit der Gabe von MTA beschert. Wenn früher die Stimme des Khalifen der Zeit nicht sofort jeden Winkel der Welt erreichte, so erreicht heute nun diese Stimme und die Botschaft Allah Ta’alas und Seines Gesandten sofort jeden Ort. Wenn einige von uns entweder die Ansprachen nicht hören oder auch wenn sie sie hören, dann nur halbherzig hören, zu einem Ohr rein zum anderen raus, so erfüllen sie nicht den Eid des *Bai’at*, den Glauben der Welt vorzuziehen, jeder *ma’ruf* Anweisung Folge zu leisten und ihr zu gehorchen. Solche Taten führen aus dem Gehorsam heraus, mit einem Ohr zu hören und zum anderen Ohr hinaus. Solche Taten führen fort vom vollkommenen Gehorsam.“

*(Freitagsansprache vom 22.06.2012, Bait-ur-Rahman, Washington, USA, aus: Al Fazl International vom 13.07.2012)*

Auf dem Jährlichen Ijtema der Khuddam in Großbritannien wies Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Ahmadi Jugendlichen insbesondere darauf hin, sich das Verrichten des *Namaz* zum Lebensziel zu nehmen. Er sagte:

„Die Mitglieder der Khuddam-ul-Ahmadiyya sind in einer sol-

chen Phase ihres Lebens, in der sie physisch am stärksten sind und die Fähigkeit haben, in jeglichem Lebensbereich Fortschritte zu erzielen und voranzuschreiten. Sie sollten keine Schwierigkeiten darin haben, die Pflicht-Gottesdienste Allah Ta'alas zu erfüllen, daher sollten alle Khuddam und Atfal in der Verrichtung ihrer täglichen Gebete regelmäßig sein, und soweit es möglich ist, das *Namaz* in Gemeinschaft verrichten. Jeder von ihnen sollte sich die Verrichtung des *Namaz* zum Lebensziel machen, denn die Tore des Paradieses öffnen sich nur durch aufrichtige und reine Gottesdienste.“

*(Ansprache am Salana Ijtima der Khuddam-ul-Ahmadiyya UK, 26.09.2016, Kingsley, Surrey, aus: Wöchentliche Badr Qadian, 07.09.2017)*

## Sinn der menschlichen Schöpfung

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ

„Und Ich habe die Jinn und die Menschen nur darum erschaffen, dass sie Mir dienen.“ (51:57)



## **Ein Gläubiger schützt sich vor *Laghwiaat* (Belanglosigkeiten)**

- Notwendigkeit das Niveau von *Hayaa* (Schamhaftigkeit) zu erhöhen
- Schamlosigkeit im Namen der Schönheit
- Internationale Ausbreitung von gesellschaftlichem Übel

---

## Die Notwendigkeit das Niveau von *Hayaa*<sup>4</sup> zu erhöhen

Als Resultat des unvorsichtigen Gebrauchs moderner Erfindungen und Kommunikation ist in jeder Gesellschaft der Welt ein signifikanter Anstieg an moralischen Übeln zu sehen. Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> hat die Jama'at-Mitglieder und insbesondere die Ahmadi-Jugendlichen wiederholte Male angewiesen, sich vor diesen vermehrten gesellschaftlichen Morillosigkeiten zu schützen. In diesem Zusammenhang sagte er in einer Freitagsansprache:

„Die weltlichen Erfindungen heutzutage, so wie ich es auch anfangs erwähnte, wie TV, Internet usw. haben gar die Historie des Niveaus von *Hayaa* geändert. Selbst nach dem Zeigen offener Unsittlichkeit wird gesagt, dies sei nicht unsittlich. Der Standard von *Hayaa* eines Ahmadi sollte also nicht derart sein wie man es im Fernsehen oder Internet sieht. Das ist nicht *Hayaa* sondern das Gefangensein in Gelüsten und Begehren. Freizügigkeit und *Pardah*losigkeit haben auch in einigen scheinbar anständigen Ahmadi-Haushalten die Standards von *Hayaa* auf den Kopf gestellt. Im Namen des modernen Fortschritts werden solche Äußerungen getan, solche Handlungen praktiziert, welche kein anständiger Mensch ansehen kann, seien es auch Ehemann und Ehefrau.

Manche Taten sind derart, dass wenn man sie vor anderen ausführt, sie nicht nur unerlaubt sind, sondern zur Sünde werden. Wenn die Ahmadi-Haushalte ihre Häuser von solchen Schamlosigkeit nicht rein halten, dann haben sie auch nicht jenen Eid gewahrt, und auch ihren Glauben vergeudet, dessen Eid sie in der heutigen Zeit auf die Hand des *Imams* der Zeit geleistet haben.

---

<sup>4</sup> Schamhaftigkeit

Der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> sagte sehr deutlich:

الْحَيَاءُ شُعْبَةٌ مِنَ الْإِيمَانِ

„Hayaa ist auch ein Teil des Glaubens.“

*(Muslim, Kitab-ul-Imaan, Baab Shob-al-Imaan-o-afzalha, Hadith 59)*

Kurzum, jeder Ahmadi-Jugendliche sollte sich dies insbesondere vor Augen halten, dass man nicht die heutigen Schlechtigkeiten in den Medien sehen und sich in deren Netz verstricken sollte, sonst werden sie auch ihren Glauben verlieren. Es ist der Einfluss dieser Schamlosigkeiten, dass dann einige Leute, die darin involviert sind, dann jegliche Grenzen überschreiten, und dann müssen deswegen auch einige mit der Exkommunikation aus der Jama'at bestraft werden. Man sollte immer im Sinn haben, dass jede Handlung für das Wohlgefallen Gottes sein sollte.

In einem Hadith heißt es, dass der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> sagte:

„Schamlosigkeit verunstaltet jeden Übertreter und Schamhaftigkeit und Keuschheit schenkt jedem Keuschen Schönheit und Charakter und macht ihn hübsch.“

*(Tirmidhi, Kitaab-ul-Birr-o-al-Salaat, Baab Ma-jaa-fil-fahsch-o-alfahsch, Hadith 1974)*

*(Freitagsansprache 15.01.2010, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 05.02.2010)*

## Schamlosigkeit im Namen der Schönheit

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> hat zu mehreren Gelegenheiten die sich in der Gesellschaft ausbreitende Schamlosigkeit für sehr gefährlich erklärt und auch wiederholte Male ausführlich ausgeführt, wie

man sich davor schützen kann, indem man die islamische Lehre des *Ghadde Bassr*<sup>5</sup> befolgt. So sagte er in einer seiner Ansprachen an die Frauen:

„Wie ich schon sagte, wird die Kleidung immer freizügiger. Dann wird durch große Werbeplakate, durch Fernsehwerbung, durch Werbung im Internet und sogar in Zeitungen solche Werbungen platziert, dass wenn ein anständiger Mann diese erblickt, sich sein Blick vor Scham senkt und dies sollte auch so sein. Dies alles findet im Namen der modernen Gesellschaft und der Aufgeschlossenheit statt. Kurzum, wie ich schon sagte, diese Schönheit ist nun zur Schamlosigkeit geworden, das heißt im Namen der Schönheit wird Schamlosigkeit zur Schau gestellt.“

*(Ansprache an die Frauen, Jalsa Salana Deutschland, 29.06.2013, Karlsruhe, aus: Al Fazl International 18.10.2013)*

## **Internationale Ausbreitung von gesellschaftlichem Übel**

Durch die außergewöhnliche Ausweitung der modernen Kommunikationsmittel erweitert sich auch der Kreis der moralischen Übel mit großer Geschwindigkeit. So machte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Jama'at-Mitglieder auf dieses wichtige Thema aufmerksam und sagte in einer Freitagsansprache:

„Die praktische Gefahr heutzutage ist die Zügellosigkeit der gesellschaftlichen Übel und deren Ausbreitung und darüber hinaus wird im Namen der Meinungs- und Redefreiheit einigen Übeln gesetzlicher Schutz gewährt. Vor dem heutigen Zeitalter waren die Schlechtigkeiten begrenzt. Das heißt, das Übel einer Nachbarschaft blieb in der Nachbarschaft, das Übel einer Stadt in der Stadt und das eines Landes im Land. Höchstens die nahen Nachbarn wurden davon beeinflusst. Jedoch gibt es heute die Erleich-

---

<sup>5</sup> Senken der Blicke aus Schamhaftigkeit

terungen des Reisens, TV, Internet und verschiedene Medien, die jedes individuelle und lokale Übel zu einem internationalen Übel gemacht haben. Durch das Internet werden an bis zu tausenden Kilometer entfernte Kontakte Schamlosigkeiten und Schlechtigkeiten verbreitet.“

*(Freitagsansprache 06.12.2013, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 27.12.2013)*

Der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup>  
sagte:

الْحَيَاءُ شُعْبَةٌ مِنَ الْإِيمَانِ

„Hayaa (Schamhaftigkeit) ist auch ein Teil des  
Glaubens.“

(Muslim, Kitab-ul-Imaan, Baab Shob-al-Imaan-o-afzalha, Hadith 59)

# **Die Rolle der Eltern in der Kinder- erziehung**

- Schützen Sie Ihre Kinder vor den Schlechtigkeiten der Medien
- Achten Sie von früher Kindheit an auf die Erziehung
- Unnötige Verwendung von Mobiltelefonen bei kleinen Kindern
- Blockieren Sie unsittliche Fernsehprogramme

---

## Schützen Sie Ihre Kinder vor den Schlechtigkeiten der Medien

Hadhrat Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup> hielt am 23. April 2010 in der Schweiz für die Erziehung der Jama'at-Mitglieder und insbesondere der Jugendlichen eine sehr wichtige Freitagsansprache, in der er in verschiedenen Gesellschaften auftretende moralische Schwächen und speziell in den hiesigen Ländern durch neue Technologien sich verbreitende Übel beleuchtete und zu ihrer Beseitigung sowohl das *Nizaam-e-Jama'at* als auch die Unterorganisationen und die Eltern auf ihre jeweiligen Verantwortungen aufmerksam machte. Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte:

„Manchmal positionieren sich die Kinder auch im Wettstreit mit den Geboten Allah Ta'alas. Dies ist auch eine Form von *Shirk*<sup>6</sup>. Ein deutliches Gebot Allah Ta'alas ablehnend auf die Kinder zu hören, ist auch eine verborgene Art von *Shirk*. Manchmal führen diese Dinge gar dazu, dass man das Gedenken Allah Ta'alas vergisst. Es gibt einige Leute, die sich von Ahmadiyyat entfernt haben aufgrund ihrer Kinder. Als durch übermäßiges Verwöhnen und die (maßlose) Freiheit der Kinder diese sich vom Glauben entfernten, zogen auch die Eltern sich vom Glauben zurück. Allah Ta'ala sagt an einer Stelle im Heiligen Qur-ân:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تُلْهِكُمْ أَمْوَالِكُمْ وَلَا أَوْلَادِكُمْ عَنْ ذِكْرِ اللَّهِ<sup>٤</sup>

„O die ihr glaubt, lasset euer Vermögen und eure Kinder euch nicht vom Gedenken an Allah abhalten.“ (63:10)

„Dann erwartet der Verheißene Messias<sup>AS</sup> von einem Ahmadi, dass er sich vor jeglicher Lüge, Unzucht, zügellosen Blicken, Streit und Unfrieden, Ungerechtigkeit, Betrug, Unruhestiften, Rebellion

---

<sup>6</sup> Götzendienst, etwas Gott zur Seite stellen



auf jeden Fall hütet. Es ist notwendig, sich stets zu prüfen, ob man sich vor diesen Schlechtigkeiten schützt.

Manche Leute denken, dass dies kleine und bedeutungslose Dinge sind. In ihren Geschäften, in ihren Angelegenheiten lügen sie auch mal. Ihrer Ansicht nach ist Lügen eine Kleinigkeit. Obwohl Allah Ta'ala dies dem *Shirk* gleichgestellt hat.

Unzucht, zügellose Blicke usw. diese Schlechtigkeiten sind heutzutage wegen der Medien gewöhnlich geworden. In den Häusern werden durch das Fernsehen oder das Internet solche schamlosen und unsittlichen Filme und Programme usw. gezeigt, die den Menschen ins Übel stoßen. Vor allem junge Ahmadi-Männer und -Frauen sind in einigen Ahmadi-Haushalten auch von diesem Übel ergriffen. Zuerst werden im Namen der Aufgeschlossenheit solche Filme geschaut, und dann werden einige unglückselige Haushalte auch praktisch in diese Schlechtigkeiten verwickelt. **Diese Unzucht ist also auch Unzucht des Kopfes und der Augen, und dann ist es diese Form der Unzucht, die einen nach und nach in wahre Schlechtigkeiten hineinzieht.**

Die Eltern sind am Anfang nicht achtsam und wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, dann bedauern und weinen sie, dass ihre Nachkommen verdorben und irregegangen sind. Daher sollte man vorher schon einen Blick darauf haben. Lassen Sie die Kinder während unsittlicher Sendungen nicht vor dem Fernseher sitzen und haben Sie auch einen Blick auf die Internetnutzung.

Manche Eltern sind nicht sehr gebildet. Es ist die Aufgabe des *Nizaam-e-Jama'at*, sie darüber aufzuklären. Genauso gibt es die Ansarullah, die Lajna, die Khuddam-ul-Ahmadiyya – diese Unterorganisationen sollten jeweils auf ihrer Ebene planen, wie man sich vor diesen Übeln schützen kann. Verbinden Sie die jugendlichen Jungen und Mädchen derart mit dem *Nizaam* der Jama'at und mit ihren jeweiligen Unterorganisationen, dass sie stets dem

Glauben Vorzug gewähren, **und in dieser Hinsicht sollten auch die Eltern vollkommen mit dem *Nizaam-e-Jama'at* und den Unterorganisationen kooperieren.**

Wenn die Eltern irgendwelche Schwächen zeigen, dann werden sie für den Untergang ihrer Kinder sorgen. **Es ist am meisten die Pflicht und Verantwortung der Hüter des Hauses, also der Männer, dass sie ihre Kinder davor bewahren sollen, in dieses Feuer zu stürzen, vor dessen Strafe Allah Ta'ala Sie oder Ihre Vorfäter gerettet hat und Ihnen durch Seine Gnade die Möglichkeit gewährt hat, den *Imam* der Zeit anzunehmen.**

Die Welt und vor allem die übrigen Muslime sind in äußerster Unruhe, dass sie eine solche Führung erhalten mögen, die sie rechtleitet. Aber Ihnen hat Allah Ta'ala die Gnade gewährt, dass Sie durch das *Bai'at* des *Imams* der Zeit Rechtleitung erfahren. Durch die Verbundenheit mit dem Khilafat werden Sie darauf aufmerksam gemacht, Gutes zu tun.

Kurzum, all diese Segnungen Allah Ta'alas verlangen danach, dass wenn man Sie aufmerksam macht, dann sollte man versprechen, sich vor jeder Schlechtigkeit zu schützen, Folge leisten und derart dann voranschreiten. Schreiten Sie sowohl selbst auf den Pfaden der guten Taten voran und weisen Sie auch Ihre Kinder darauf hin und bemühen Sie sich darum. Halten Sie sich stets Allah Ta'alas Worte und Warnung vor Augen:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا قُوا أَنْفُسَكُمْ وَأَهْلِيكُمْ نَارًا

„O die ihr glaubt, rettet euch und die Euren vor einem Feuer.“ (66:7)

Heutzutage stehen der Glanz und Schein der Welt, Spiel und Vergnügen, verschiedene Arten von Schlechtigkeiten, die in der westlichen Gesellschaft nicht als Übel gelten, aber in der islamischen Lehre

Schlechtigkeiten sind, die von der Moral wegführen, mit aufgerissemem Maul vor einem und versuchen jeden in sich hineinzuziehen.

**Wie ich sagte, werden erst im Namen der Aufgeschlossenheit einige falsche Taten begangen, und dann schubsen diese einen immer mehr in Richtung des Übels. Dies ist also weder Vergnügen noch Freiheit, sondern Feuergruben im Namen des Vergnügens und der Freiheit.**

Daher hat Gott, Der äußerst barmherzig zu Seinen Dienern ist, den Gläubigen deutlich gesagt, dass dies Feuer ist. Dies ist Feuer, rette sowohl dich davor als auch deine Nachkommen. Auch zu den jungen Frauen und Männern, die in dieser Gesellschaft leben, sage ich, dies ist nicht der Sinn eures Lebens! Denkt nicht, dass dies der Sinn eures Lebens ist, in diese Vergnügen involviert zu sein, und dass dies alles sei. Als ein Ahmadi sollte es zwischen dir und einem Anderen einen Unterschied geben.“

*(Freitagsansprache 23.04.2010, Schweiz, aus: Al Fazl International 14.05.2010)*

## **Achten Sie von früher Kindheit an auf die Erziehung**

Wie die Atmosphäre auf die Kinder wirkt und wesentlich zur Entwicklung ihres Charakters beiträgt – in diesem Zusammenhang führte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer seiner Freitagsansprachen aus:

„Allah Ta’ala hat in die Natur des Menschen den Sinn zur Nachahmung gelegt, was schon in der Kindheit zum Vorschein kommt, weil es in der Natur liegt. Daher trägt schon ein Kind den Hang zur Nachahmung in sich. Und dieser Hang ist sicherlich zu unserem Vorteil, aber die falsche Verwendung kann den Menschen auch zugrunde richten oder in Richtung des Untergangs führen.

Es ist eben dieser Hang zur Nachahmung und der Einfluss der Umgebung, dass der Mensch von seinen Eltern die Sprache lernt oder andere Taten lernt und gute Dinge lernt, und wenn das Kind gute Sachen lernt, entwickelt es hohe Moraleigenschaften in sich. Wenn die Eltern fromm sind, die täglichen Gebete verrichten, den Heiligen Qur-ân lesen und rezitieren, miteinander liebevoll umgehen, die Lüge verabscheuen, dann werden auch die Kinder von ihnen beeinflusst, sich gute Taten aneignen.

Wenn aber das Kind Lüge, Streit und Unfrieden, spöttisches Gerede zuhause über andere, die Würde der Jama'at missachten und derartige Schlechtigkeiten sieht, dann lernt es aufgrund des Hangs zur Nachahmung oder den Einfluss der Umgebung eben diese Schlechtigkeiten. Wenn es rausgeht, dann versucht es zu lernen, was es in der Umgebung und in seinen Freunden sieht.

Daher mache ich die Eltern immer wieder darauf aufmerksam, dass sie sowohl auf die Atmosphäre, in der das Kind sich außerhalb des Hauses befindet, einen Blick haben sollten als auch im Haus darauf achten sollten, welche Fernsehprogramme die Kinder schauen oder wie sie das Internet verwenden.“

*(Freitagsansprache 13.12.2013, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 03.01.2014)*

## **Unnötige Verwendung von Mobiltelefonen bei kleinen Kindern**

Welche negativen Auswirkungen die falsche Verwendung moderner Technologien inklusive des Mobiltelefons auf den Charakter der Kinder haben kann, davor warnend hat Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Ahmadi-Kinder und Jugendlichen auf dem Ijtema der Atfal-ul-Ahmadiyya Deutschland folgendermaßen hingewiesen:

„Eine weitere Krankheit, die hier bei den Kindern weit verbreitet ist, ist die Forderung an die Eltern, dass sie ihnen Handys kaufen sollen. Kaum sind sie zehn Jahre alt, muss das Handy in ihren Händen sein. Betreiben sie ein Geschäft? Welche Arbeit führen sie aus, die sie dazu nötigt, jede Minute telefonisch aktuelle Informationen zu erhalten? Fragt man hiernach, so lautet die Antwort, dass sie ihre Eltern benachrichtigen müssen. Sofern die Eltern informiert werden sollen, können diese sich selbst erkundigen! Wenn ihre Eltern nicht darum besorgt sind, dass sie mit einem Telefon ausgestattet sind, dann sollten auch sie keinen Grund dazu haben. Durch das Handy entwickeln sich wiederum schlechte Angewohnheiten. Manche Menschen kontaktieren hierdurch Kinder und können diese folglich zu Schlechtem aufhetzen und verwickeln die Kinder in unziemliche Tätigkeiten. Somit ist das Handy ebenfalls sehr schädlich, denn die Kinder lassen sich dadurch unbemerkt zu Schlechtem verleiten. Schützen Sie sich also auch hiervor.

Ich habe über Fernsehprogramme gesprochen. Hierzu können Cartoons oder informative Sendungen geschaut werden. Jedoch sollte man sich vor anstößigen und sinnlosen Programmen hüten.“

*(Ansprache Salana Ijtima Atfal-ul-Ahmadiyya Deutschland, 16.0.2011, aus: Al Fazl International 09.03.2012)*

## **Blockieren Sie unsittliche Fernsehprogramme**

Zum Vergnügen sitzen nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene stundenlang vor dem Fernseher, weswegen in manchen Leuten der Sinn dafür Schlechtigkeiten als schlecht zu erachten verloren geht. So wies Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> darauf hin, sich davor zu schützen, unsittliche Programme zu schauen und auf den gefährlichen Weg

der Schamlosigkeit zu schreiten:

„Um sich vor den Angriffen des Teufels zu schützen, sind intensive Bemühungen nötig. Hierfür ist, wie Allah Ta’ala sagt, das beste Wort nötig.“

In diesem Zusammenhang erläuterte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> das in der Sura Al Furqan, Vers 70 aufgeführte Gebot Allah Ta’alas, das **rechte Wort** zu sprechen:

„Dann wurde mit dem Hinweis, Standards an Wahrhaftigkeit zu erreichen, auch nachdrücklich gesagt, dass man sich sofort aus solchen Versammlungen entfernen soll, in denen Unwahres gesprochen wird und eitles und sinnloses Gerede geführt wird. Gehe nicht zu solchen Zusammenkünften, in denen entgegen den Lehren Gottes gesprochen wird. Nun schleicht sich heutzutage dieses unziemliche und eitle Gerede unbewusst in die Zusammenkünfte in den Häusern oder in die eigenen Versammlungen ein. Es wird gegen das *Nizaam* gesprochen. Ich habe schon einige Male gesagt, wenn es etwas gegen die Amtsinhaber zu sagen gibt und das nicht auf lokaler Ebene verbessert wird, dann leiten Sie es an mich weiter. Aber wenn Sie diese Dinge in den Zusammenkünften besprechen, dann wird dies zu eitlen Gerede, denn daraus resultiert keine Verbesserung. Es entstehen daraus nur vermehrt Streit, Unfrieden und Unruhe.

Dann gibt es heutzutage unsittliche Filme im Fernsehen. Im Internet gibt es äußerst unsittliche und obszöne Filme. Es gibt Musik und Tanz usw. In manchen indischen Filmen gibt es solche Lieder, in denen im Namen der Götter und Göttinnen gebittet wird oder in denen diese verherrlicht werden, wodurch Der Eine und größte und mächtigste Gott verleugnet wird. Oder es wird der Anschein gegeben, dass diese Götter und Göttinnen, diese Götzen, das Mittel sind, um zu Gott zu gelangen.

Dies sind auch *Laghwiaat*<sup>7</sup>, dies ist *Shirk*. *Shirk* und Lüge ist ein und dasselbe. Solche Lieder sollte man auch nicht anhören.“

Hudhur-e-Awar<sup>ABA</sup> sagte weiter:

„Dann sagt Allah Ta’ala an einer Stelle:

وَمَا يَنْزَغَنَّكَ مِنَ الشَّيْطَانِ نَزْعٌ فَاسْتَعِذْ بِاللَّهِ إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ

Und wenn dich ein Anreiz von Satan berührt, dann nimm deine Zuflucht bei Allah. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allwissende. (41:37)

Wenn dich vom Teufel eine verleitende Sache erreicht, der Teufel solche Sachen vorbringt, die entgegen dem rechten Wort sind, dann suche Zuflucht bei Allah Ta’ala. Bete sehr viel, um in Allah Ta’alas Obhut zu gelangen.

Sprich *لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ*, sprich *أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ*

Allah Ta’ala gibt die Hoffnung, der Allhörende, der Allwissende, dass wenn mit guter Absicht Gebete gesprochen werden, dann wird Er sie sicherlich erhören.“

(Freitagsansprache 18.10.2013, Bait-ul-Hadi, Sydney, Australien, aus: Al Fazl International 08.11.2013)

Über die Vermeidung von *laghw* (sinnlosen) Dingen (zu denen auch TV und Internet gehören) hat Hudhur-e-Aqdas<sup>ABA</sup> zu einigen Gelegenheiten Anweisungen gegeben. So sagte er bei einem Ijtima

---

<sup>7</sup> Sinnlosigkeiten, Belanglosigkeiten, Absurdes, Eitles

der Lajna Imaillah Deutschland:

„Sinnlose Dinge (*Laghwiaat*) – bezüglich dieser sinnlosen Sachen möchte ich insbesondere die Kinder ansprechen. Zu *Laghwiaat* zählt nicht nur das sinnlose Gerede/ der sinnlose Klatsch, den alte Frauen miteinander besprechen, das tun sie und man soll sie davon abhalten, aber für die 10-12-jährigen bis hin zu den jugendlichen Frauen zählt heutzutage das Fernsehen und Internet zu diesen sinnlosen Beschäftigungen. Wenn sie den ganzen Tag solche Sendungen ansehen, die nicht der Erziehung dienen, dann sind das *Laghwiaat*.

Was das Internet angeht – dort begeben sie sich manchmal an solche Orte, von denen sie nicht mehr zurückkommen können und sich Schamlosigkeit immer weiter ausbreitet. Manches Mal kommen solche Fälle zum Vorschein, dass in falsch gearteten Gruppierungen Jungen die Mädchen in Fallen gelockt haben, und dann mussten sie ihre Häuser verlassen und wurden zu einer Schande für die Jama'at und ihre Familien.

Daher muss man sich auch sehr vor dem Internet schützen. Ebenso gibt es noch viele andere Programme im Internet, die den Geist vergiften.

Im Fernsehen gibt es viele schamlose, unsittliche Sendungen. Solche Sender sollten von den Eltern ohnehin gesperrt werden, die einen schädlichen Einfluss auf die Kinder haben können. Dies sollte eine beständige Sperre sein.

Und wenn die Kinder fernsehen, ein bis zwei Stunden, wie auch immer, dann können sie das ruhig tun, aber nur wenn die Mädchen sittsame und angemessene Sendungen (Fernsehserien) oder Cartoons schauen – dann ist das in Ordnung.

Wenn unangebrachte Sendungen geschaut werden, dann ist dies auch die Verantwortung der Eltern, und 12-13-jährige Mädchen besitzen schon so viel Verstand, dass es ihre Verantwor-



tung ist, dass sie sich davor schützen. Sie sind Ahmadi – und der Charakter eines Ahmadis sollte derart sein, der einzigartig und außergewöhnlich ist. Man sollte erkennen können, dass dies ein Ahmadi-Mädchen ist.“

*(Ansprache Salana Ijtema Lajna Imaillah Deutschland, 17.09.2011, aus: Al Fazl International 16.11.2012)*

## Eine wichtige Aussage von Hadhrat Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup>:

„Daher mache ich die Eltern immer wieder darauf aufmerksam, dass sie sowohl auf die Atmosphäre, in der das Kind sich außerhalb des Hauses befindet, einen Blick haben sollten als auch im Haus darauf achten sollten, welche Fernsehprogramme die Kinder schauen oder wie sie das Internet verwenden.“

*(Freitagsansprache 13.12.2013, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 03.01.2014)*

## Die Verantwortung der Mütter in der jetzigen Ära

رَبَّنَا هَبْ لَنَا مِنْ أَزْوَاجِنَا وَذُرِّيَّتِنَا  
قُرَّةَ أَعْيُنٍ وَاجْعَلْنَا لِلْمُتَّقِينَ إِمَامًا

“Unser Herr, gewähre uns an unseren Frauen und Kindern Augentrost, und mache uns zu einem Vorbild für die Rechtschaffenen.“ (25:75)

---

## Die Verantwortung der Mütter in der jetzigen Ära

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> erläuterte in seiner Ansprache den Mitgliedern der Lajna Imaillah die Merkmale der Diener des Gnadenreichen und wies dabei auf das Vermeiden von *Laghwiaat* hin:

„Weiterhin sagt Allah Ta’ala an einer anderen Stelle, dass der Gläubige sich vor *Laghwiaat* schützt. Ein weiteres Merkmal ist, dass man statt in die Richtung des Eitlen zu schauen, würdevoll, begreifend, dass wir Ahmadis sind, es ist nicht unsere Aufgabe uns in den Eitelkeiten und Belanglosigkeiten der Welt zu involvieren, sich davor schützend vorbeigeht. Zum Beispiel gibt es heutzutage verschiedene Fernsehkanäle, auf denen äußerst sinnlose und schamlose Programme gezeigt werden. Dann kommen manchmal einige gute Sendungen, aber zwischendurch kommen dann plötzlich sehr schamlose und sinnlose Werbungen. Also sollte jeder Ahmadi, sei es ein Kind, ein Mädchen, Frau oder Mann, wann immer so ein Programm läuft oder irgendein solches Bild zu sehen ist, dies sofort ausschalten. Und so wie ich gerade sage, dass zwischendurch plötzlich Werbung kommt, so sollte man auch diese nicht anschauen. Und die schamlosen Sendungen, die es gibt, in dessen Nähe sollten nicht einmal ein Ahmadi-Mädchen oder –Frau gehen.

Es gibt einige Seiten im Internet. Da sind sehr obszöne Sachen zu sehen. Sich vor all diesem zu schützen ist das Merkmal eines wahren Gläubigen, und eben dies ist das Merkmal eines wahren Ahmadis, dass man sich vor all diesen *Laghwiaat* und Belanglosigkeiten schützt. Denn dies ist notwendig, um mit diesem Geschenk Allahs verbunden zu bleiben und Segnungen zu erfahren.

Dann sagt Allah Ta’ala auch, dass man auch dieses Gebet sprechen soll:

رَبَّنَا هَبْ لَنَا مِنْ أَزْوَاجِنَا وَذُرِّيَّتِنَا قُرَّةَ أَعْيُنٍ وَاجْعَلْنَا لِلْمُتَّقِينَ إِمَامًا

“Unser Herr, gewähre uns an unseren Frauen und Kindern Augentrost, und mache uns zu einem Vorbild für die Rechtschaffenen.“  
(25:75)

So wie dieses Gebet Sie selbst an *Taqwa* festhalten lassen wird, wird es auch Ihre Kinder vor dem Übel der Welt beschützend auf den Pfaden von *Taqwa* schreiten lassen. Und jene Frauen, die sich beschweren, dass ihre Ehemänner nicht dem Glauben zugeneigt sind, unregelmäßig in der Verrichtung der täglichen Gebete sind, auch für diese wird dieses Gebet sein. Gebete, die aus unserem Herzen kommen, wird Allah Ta'ala gewisslich erhören. Denken Sie nicht, dass das Vorbild für die Rechtschaffenen nur Männer sind. Jede Frau, die für ihr Kind betet und versucht in die künftigen Generationen diesen Geist einzuhauchen, dass man sich Allah zuneigen soll, sich vor Ihm beugen soll, gute Taten vollbringen soll – sie versucht, ein Vorbild für die Rechtschaffenen zu sein und wird es auch. Als Hüterin ihres Heimes ist sie *Imam*.“

(Ansprache Salana Ijtema Lajna Imaillah UK, 04.11.2007, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 09.12.2016)

In Bezug auf die Verantwortung der Mütter wies Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Amtsinhaberinnen der Nationalen Majlis-e-Aamla der Lajna Imaillah Irland folgendermaßen an:

„Wo Jungen und Mädchen gemeinsam Bildung erlangen, da gibt es zwar keine Einwände, was den Wissenserwerb betrifft, vorausgesetzt, dass die Jungs keine Freundschaften mit den Mädchen eingehen und nur bei Bedarf und Notwendigkeit miteinander

sprechen. SMS, Facebook, Chats und Telefongespräche sollten vermieden werden. Weisen Sie die Eltern darauf hin, ein Auge auf ihre Kinder zu haben. Es ist nicht angemessen, ständig vor dem PC zu sein oder das Handy in der Hand zu haben. **Diejenigen, die sich nicht mit dem PC oder dem Mobiltelefon auskennen, sollten dies lernen, damit sie die Kinder im Blick haben können.“**

*(Nationales Aamla Meeting Lajna Imaillah Irland, 18.09.2010, aus: Al Fazl International 22.10.2010)*

Ebenso wies Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Ahmadi-Frauen folgendermaßen darauf hin, ihre Häuser nicht beeinflussen zu lassen von gesellschaftlichen *Laghwiaat* und Belanglosigkeiten:

„So zählen zu *Laghwiaat* auch unsittliche und obszöne Filme. Unsittliche und obszöne Bücher, Zeitschriften – diese werden alle auf dem Markt verbreitet unter dem Vorwand, dass man heutzutage alles über geschlechtliche Beziehungen wissen muss, um sich vor deren Schlechtigkeiten zu schützen. Ob sie dies schützt oder nicht, weiß man nicht, aber solche moralbeeinträchtigende Werbungen an jeder Straßenecke verwickeln die Gesellschaft sicherlich in Schlechtigkeiten. Das, was natürlich ist, das wird man, wenn die Zeit dann kommt, schon automatisch wissen. Wenn es dann notwendig ist, dies zu wissen. Vor diesen sinnlichen Gelüsten und Vergnügungen im Namen des Wissens sollte man sich schützen. **Daher hat der Verheißene Messias<sup>AS</sup> gesagt, dass man all seine Glieder vor Unzucht hüten soll.** Kurzum, jede Frau sollte mit Sorge ihren Kindern erklären, und jedes Mädchen, das körperliche Reife erlangt hat, das psychisch reif genug ist, sollte sich bewusst sein, dass diese Schlechtigkeiten einen in immer weitere Unsittlichkeiten stoßen. Deswegen muss man sich davor schützen. All das, was man beginnt, unrechtmäßig zu verwenden, zählt auch zu *Laghwiaat*, z.B. habe ich mich auch schon früher einige Male über das Internet geäußert. Dies ist eine Erfindung dieses Zeitalters und diese Erfindun-

gen hat Allah Ta'ala für das Zeitalter des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> bestimmt. Im Heiligen Qur-ân wurden auch schon einige Erfindungen angekündigt. Das Internet ist eine davon, ebenso das Telefon. Das Fernsehen ist auch eine davon, welche der Verbreitung dienen werden.

Aber wenn Sie diese Erfindungen falsch nutzen, dann zählen diese zu *Laghwiaat* und solche *Laghwiaat* hat Allah Ta'ala verboten und es wird auch geboten, sich davor zu schützen. So sagt Er, es ist das

Merkmal der Gläubigen, **عَنِ الْغَوْمِ مَعْزُومُونَ**

dass sie sich vor allem Eitlem fernhalten.<sup>8</sup> Sich vor Eitlem hüten. Wenn man im Internet mit Freunden chattet und sich dabei über andere lustig macht, diese gegeneinander ausspielt zum eigenen Vorteil oder um Risse in die Beziehungen anderer Leute zu bringen, wenn man das Leben einer anderen Frau zerstört, indem man mit ihrem Ehemann chattet, wenn man übereinander lästert, dann wird eben dieses nützliche Instrument zu *Laghwiaat* gezählt werden und auch zur Sünde werden. Dann schickt man sich heutzutage Nachrichten übers Mobiltelefon. Das ist auch ein neuer Trend, der begonnen hat. Das ist heute eine sehr günstige Methode in Plaudereien Zeit zu verschwenden und mit Nicht-*Mahrams* zu reden. Man sagt dann in aller Ruhe, ach das war doch nur eine Textnachricht, was hat man schon gesagt. Dann erweitern sich die Kontakte. Dass die Freundin die Nummer einer ihrer Bekannten gegeben hat, und der Bekannten die Nummer der Freundin. Irgendwie gelangt man an die Mobiltelefonnummern und dann beginnt das Nachrichten schreiben. Dann sind es 12,13,14 jährige Kinder, Jungs und Mädchen, die mit dem Handy umherlaufen und Nachrichten schreiben. Und eben dies ist das Alter, in dem

---

<sup>8</sup> aus 23:4

man sich dann negativ entwickeln kann, und dann gelangt man zu einem solchen Ende, dass diese Sinnlosigkeiten, dann letztendlich zur Sünde werden. Daher sollten die Ahmadi-Mädchen sich vor solchen Sachen schützen, ihre Ehre und Würde im Blick haben, um den Ruf ihrer Familie willen, das Ansehen der Jama'at im Blick haben, mit der sie verbunden sind, und ebenso auch die Ahmadi-Männer, die ja zuhören, diese sollten sich auch schützen.“

*(Ansprache Salana Ijtima Lajna Imaillah Deutschland, 11.06.2006, aus: Al Fazl International 19.06.2015)*



## Ermahnungen für Ahmadi-Mädchen

- Chatten in den sozialen Medien und Neigung zur *Pardah*losigkeit aufgrund der Fotos von Frauen
- *Pardah* – hält ab von sichtbaren und verborgenen Schamlosigkeiten
- Aspekt der Vorsicht in der Nutzung von Facebook
- Frauen sollten nur *Tabligh*-Kontakte mit Frauen pflegen
- Heirat mit Fremden und das traurige Ende der Nachkommen als Resultat der negativen Nutzung von Internet und sozialen Medien

---

## Ermahnungen für Ahmadi-Mädchen

Um von den Segnungen aufgrund von Ahmadiyyat Nutzen ziehen zu können, ist es notwendig sich an die durch die Religion des Islam aufgezeigten Grenzen zu halten und die Gebote Allah Ta'alas zu befolgen. Diesbezüglich sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup>:

„Manchmal, wenn die jugendlichen Frauen ein gewisses Alter erreichen, kommt manchen von ihnen der Gedanke, dass der Glaube ihnen vielleicht einige Einschränkungen auferlegt. Wie ich bereits sagte, dass es manche TV-Sender gibt, Webseiten gibt, die nutzlos und *laghw* sind. Diese sollte man sich nicht ansehen. Aber unter dem Einfluss der Fremden treten solche Fragen auf, was denn schon dabei ist, sich diese anzusehen. Wir tun ja schließlich nicht jene Dinge, die im Fernsehen gezeigt werden. Aber merken Sie sich, nachdem man sich so etwas, 2-3 Mal angesehen hat, dann beginnt man auch selbst mit solchen Taten.

**Manche Häuser sind deswegen zugrunde gegangen, weil sie immer sagten, was ist schon dabei, was macht es für einen Unterschied. Sie haben den Glauben verloren und auch die Welt verloren und auch ihre Kinder verloren. Dieses „was ist schon dabei“ und „es sollte ein bisschen Freiheit geben“ – dies sind sehr schadenbringende Dinge.**

Wenn Allah Ta'ala sagt, dass man sich vor *laghw* (Eitlem) schützen soll, dann deshalb, weil Allah Ta'ala die Natur Seiner Schöpfung kennt. Er weiß, was alles im Namen der Freiheit geschehen wird und geschieht. Denken Sie stets daran, dass der Teufel Allah Ta'ala eben dies sagte, dass er auf jedem Wege zu den Menschen, diesen Kindern Adams, kommen wird, um sie zu verleiten, und außer den Dienern des Gnadenreichen, wird er alle unter seine Kontrolle bringen. Er hat sehr offen diese Herausforderung geäußert.

**Kurzum, der falsche Umgang mit manchen modernen Erfindungen ist auch einer der Angriffe des Teufels. Daher sollte jedes Ahmadi-Mädchen versuchen, sich davor zu schützen.** Denken Sie immer daran: Wir sind Ahmadi und wenn wir Ahmadi bleiben möchten, dann sollten wir versuchen, uns vor diesen Nutzlosigkeiten zu hüten. Denken Sie immer daran: Wenn wir Ahmadiyyat als wahr erachtet und daher angenommen haben, den Verheißenen Messias<sup>AS</sup> als wahrhaftig erachten und deswegen in sein<sup>AS</sup> *Bai'at* eingetreten sind, dann müssen wir versuchen, uns vor all jenen Dingen zu hüten, vor denen Allah Ta'ala geboten hat, sich zu schützen. Erst dann werden wir die Segnungen jener Gaben erfahren können, die Allah Ta'ala dem Verheißenen Messias<sup>AS</sup> versprochen hat.“

*(Ansprache Salana Ijtima Lajna Imaillah UK, 04.11.2007, aus: Al Fazl International 09.12.2016)*

### **Chatten in den sozialen Medien und Neigung zur *Pardah*losigkeit aufgrund der Fotos von Frauen**

Die sich durch die sozialen Medien ausweitenden Kontakte und dann der Austausch der Fotos von Frauen sind vollkommen entgegengesetzt unseren moralischen Werten, wovon sich Ahmadi-Jugendliche vollkommen fernhalten sollten. Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> wies auf diesen wichtigen Punkt hin und warnte die Jama'at-Mitglieder:

„In dieser Zeit ist ein neues Medium zum persönlichen Austausch im Internet oder am Computer erfunden worden, welches „Facebook“ genannt wird. Es ist nicht ganz neu, wurde aber vor einigen Jahren entwickelt. Ich habe dieses Mittel einmal auch untersagt, und auch in einer *Khutba* habe ich erwähnt, dass es Unsittlichkeiten fördert. Es entfernt die zwischenmenschliche Scham, die

voreinander existiert, und enthüllt die Geheimnisse eines Jeden und lädt zur Unsittlichkeit ein. Der Macher dieser Webseite hat selbst erklärt, dass er findet, dass der Mensch, was immer er auch ist, innerlich und äußerlich enthüllt werden soll. Und seiner Meinung nach bedeutet dies, dass auch wenn jemand es wünscht, ein nacktes Foto zu posten und andere dazu einlädt, es zu kommentieren, dies erlaubt sei. *Innalillah*. Genauso ist es möglich, alles zu posten, was man bei jemand anderen sieht. Wenn das nicht eine Abschwächung und ein Verfall der Moral im Extremsten darstellt, was ist es dann? In einem solchen Umfeld ist es die Aufgabe eines Ahmadis zu zeigen, was hohe Moral und gute Taten sind.“

*(Abschlussansprache Jalsa Salana Deutschland 26.06.2011, aus: Al Fazl International 03.07.2015)*

Um die jungen Frauen vor den negativen Einflüssen der sozialen Medien zu schützen, hat Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Mütter darauf hingewiesen, für alternative Beschäftigungen zu sorgen:

„Dann entstehen heutzutage durch die sozialen Netzwerke (Social Media) viele Schlechtigkeiten. Die Jugendlichen, sowohl Jungen als auch Mädchen, sitzen vor ihren Eltern und chatten schweigend. Nachrichten, Bilder usw. werden ausgetauscht. In immer neuen Anwendungen werden Accounts eröffnet, den ganzen Tag wird am Smartphone, iPad, PC usw. sitzend Zeit verschwendet. Dadurch verderben die Moraleigenschaften und im Gemüt entsteht eine Gereiztheit und unversehens entgleiten die Kinder einem.

All diese Aspekte bedürfen eines prüfenden Blickes und der Eingrenzung. Dafür werden Sie sich für sie (die Kinder) auch alternative Beschäftigungen überlegen müssen. Binden Sie sie in die häuslichen Aufgaben ein. Integrieren Sie sie in den Dienst der Jama'at und sorgen Sie für solche Beschäftigungen, die für sie und die Gesellschaft positiv und nützlich sind. Dies ist eine sehr wich-

tige Verantwortung, welche die Ahmadi-Frauen zu erfüllen haben.“

(Botschaft *Salana Ijtima Lajna Imaillah Deutschland* 10.07.2016)

### ***Pardah* – hält ab von sichtbaren und verborgenen Schamlosigkeiten**

Bezüglich der verschiedenen Methoden, durch die Unsittlichkeiten verbreitet werden, warnte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer Freitagsansprache die Jama'at-Mitglieder vor dem daraus resultierenden gefährlichen Ausgang. In diesem Zusammenhang erläuterte er in Bezug auf die Verse 152-153 der Sura Al Anaam ausführlich die islamischen Gebote. Er<sup>ABA</sup> sagte:

„Allah Ta'ala sagt, nähert euch nicht einmal diesen Schamlosigkeiten, d.h. unterlasst all solche Sachen, die einen der Schamlosigkeit näherbringen. In der heutigen Zeit gibt es mittlerweile verschiedene Mittel und Methoden hierfür. Heutzutage ist es das Internet, hier kommen unsittliche Filme, auf Webseiten, im TV gibt es schamlose Filme, es gibt obszöne und nutzlose Zeitschriften. Bezüglich solcher Zeitschriften, die als Pornografie gelten, erheben sich auch hier Stimmen, dass solche Magazine nicht offen an Zeitungsständen und in den Geschäften ausgelegt werden sollten, da diese die Moral der Kinder negativ beeinflussen. Ihnen ist das erst heute klar geworden, der Heilige Qur-ân hat vor 1400 Jahren geboten, dass dies alles Schamlosigkeiten sind und man sich diesen nicht mal nähern soll, weil sie einen schamlos machen werden. Sie werden einen von Gott entfernen, vom Glauben entfernen, und einen sogar zum Gesetzesbrecher machen.

Der Islam hält nicht nur von offensichtlichen Schamlosigkeiten ab, sondern auch vor den verborgenen. Und das Gebot des *Pardah* ist

auch eben hierfür, dass durch *Pardah* und sittsame Kleidung ein Hindernis entsteht für einen offenen und ungezwungenen Umgang, der sonst zwischen Jungs und Mädchen entsteht.

Der Islam sagt nicht wie die Bibel, dass man die Frau nicht mit begehrendem Blick betrachten soll, sondern sagt, dass wenn man überhaupt Blicke wirft, es zu einer wachsenden Nähe kommen und dann auch Unsittlichkeit entstehen wird. Der Sinn zur Unterscheidung von Gut und Böse wird nachlassen, und wenn dann durch solch einen offenen Umgang miteinander der Junge und das Mädchen, Mann und Frau dann derart zusammensitzen, dann ist gemäß dem Wort Allah Ta'alas und Seines Gesandten<sup>SAW</sup> der Dritte unter ihnen der Teufel.

*(Sunnan al Tirmidhi, Kitaab-ul-Razaa, Baab Ma-jaa-fih-krahiyya-ad khul a lalmaghibaat, Hadith 117)*

Diese Beispiele des Internet usw., die ich gegeben habe, zu denen gehört das Chatten usw. auf Facebook, Skype u.a. Einige Häuser habe ich deswegen zerbrechen sehen. Mit großem Bedauern muss ich sagen, dass es auch unter uns Ahmadis solche Vorkommnisse gibt. Man sollte sich also stets Allah Ta'alas Gebot vor Augen halten, sich Schamlosigkeiten nicht einmal zu nähern, weil der Teufel einen sonst unter seine Kontrolle bringt.

Kurzum, dies ist die Schönheit des Gebotes des Heiligen Qur-ân – nicht, dass man nicht aufblicken soll, oder dass die Blicke sich nicht treffen sollen, sondern dass man die Blicke stets senken soll, und dieses Gebot ist sowohl für Männer als auch für Frauen, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen sollen. Und wenn dann die Blicke gesenkt sind, dann wird dies natürlich dazu führen, dass auch ein Hindernis entsteht im ungezwungenen, lockeren Umgang miteinander. Dann heißt es auch, dass man keine Schamlosigkeiten ansehen soll, dann wird man auch daran gehindert,

nutzlose, unsittliche und obszöne Filme anzusehen. Ebenso heißt es, dass man keinen Umgang mit solchen Leuten pflegen soll, die im Namen der Freiheit sich für solche Sachen interessieren und ihre Geschichten und Erlebnisse erzählen und dadurch andere dazu animieren. Auch dürfen Männer und Frauen sich nicht via Skype oder Facebook usw. miteinander unterhalten, sich sehen, und diese auch nicht nutzen, um Kontakt zueinander herzustellen, denn Allah Ta'ala sagt, dass all diese offensichtlichen und verborgenen Schamlosigkeiten dazu führen, dass man von seinen Gefühlen davon getrieben wird, Vernunft und Verstand werden ausgeschaltet, und letztendlich wird man durch das Übertreten der Gebote Allah Ta'alas Seinen Zorn auf sich ziehen.“

*(Freitagsansprache 02.08.2013, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 23.08.2013)*

## **Aspekt der Vorsicht in der Nutzung von Facebook**

In einer Waqfat-e-Nau Klasse antwortete Hudhur-e-Aqdas<sup>ABA</sup> folgendermaßen auf die Frage eines Mädchens bezüglich Facebook:

„Ich hatte nicht gesagt, dass wenn ihr das nicht unterlasst, ihr dann zu Sündern werdet. Sondern ich habe erklärt, dass dies mehr Schaden birgt und sehr wenig Nutzen hat. Diejenigen, die heutzutage Facebook nutzen, da gelangen die Jungen und Mädchen an solche Stellen, von wo sich Schlechtigkeiten verbreiten. Jungs nehmen Kontakt auf. An manchen Stellen tappen Mädchen in die Falle und stellen auf Facebook ihre Fotos ohne *Pardah* ein. Zuhause, in der gewöhnlichen Umgebung, schickt ihr eurer Freundin ein Foto und sie stellt es dann bei Facebook ein und dann verbreitet es sich immer weiter und erreicht aus Hamburg heraus dann New York (USA) und gar Australien und dann entstehen von dort Kontakte.

Und dann werden Gruppen erstellt, von Männern, von Frauen, und die Fotos werden bearbeitet und dann für Erpressungen verwendet. So verbreiten sich Schlechtigkeiten vermehrt. Daher ist es besser, dass man sich gar nicht zu diesen Schlechtigkeiten begibt.“

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte weiterhin:

„Meine Aufgabe ist es, zu ermahnen. Der Heilige Qur-ân sagt, dass man ständig ermahnen soll. Diejenigen, die nicht hören, deren Sünden sind mit ihnen. Wenn man auf Facebook *Tabligh* machen möchte, dann gehen Sie dorthin und machen *Tabligh*. Die alislam Website ist dort vertreten, und wird für *Tabligh* genutzt.“

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte:

„Mädchen lassen sich schnell täuschen. Wenn jemand dir schmeichelt, wirst du denken, es gibt niemand besseren. Wenn deine Eltern dich ermahnen, wirst du sagen, „ich bin in Deutschland aufgewachsen, und ihr kommt ja aus irgendeinem Dorf hierher.“

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte in Bezug auf ein Hadith:

أَحْكَمَةُ ضَالَّةِ الْمُؤْمِنِ

Was auch immer Gutes man wo auch immer findet, sollte man annehmen. Nicht alle Erfindungen dieser Leute sind gut. Diejenigen, die nicht hören, schreiben mir dann weinend Briefe, dass sie einen Fehler gemacht haben, dass sie irgendwo in die Falle getappt sind. [...] Der Gründer von Facebook hat selbst gesagt, dass er dies gegründet hat, um der Welt jeden Menschen entblößt zu präsentieren. Wird ein Ahmadi-Mädchen etwa entblößt werden wollen?!



Wer nicht hören möchte, soll es eben nicht tun.“

*(Waqfat-e-Nau Klasse Deutschland, 08.10.2011, Bait-ur-Rashid, Hamburg, aus: Al Fazl International 06.01.2012)*

## **Frauen sollten nur *Tabligh*-Kontakte mit Frauen pflegen**

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> hat wiederholte Male dazu ermahnt, dass Ahmadi-Frauen nur *Tabligh*-Kontakte mit Frauen pflegen sollen. In diesem Zusammenhang wies er die Amtsinhaberinnen der Lajna Imaillah an:

„Das Shoba *Tabligh* der Lajna sollte Teams solcher Frauen und Mädchen zusammenstellen und für *Tabligh* einsetzen. **Aber eine Sache sollten Sie sich deutlich einprägen, dass die Frauen nur *Tabligh*-Kontakte mit Frauen oder Mädchen pflegen sollten.** Manche Leute haben durch das Internet *Tabligh*-Kontakte, auch im Internet sollten Sie nur *Tabligh*-Kontakte mit Frauen oder Mädchen pflegen. Den *Tabligh*-Bereich der Männer sollen Sie den Männern überlassen, denn hierbei entstehen manchmal so einige Widrigkeiten. Es wird zwar gesagt, dass man *Tabligh* macht, aber dann sieht man gewöhnlicherweise, das zeigt die Erfahrung, dass vom Internet einige solche Ergebnisse zutage kommen, die auf keine Weise einer Ahmadi-Frau oder eines Ahmadi-Mädchens angemessen sind.

Dann die jungen Frauen, die zur Uni oder Schule gehen – diese sollten offen, ohne Scheu oder irgendwelche Minderwertigkeitskomplexe ihren Mitschülerinnen über sich und den Islam erzählen. Sagen Sie ihnen, wer Sie sind, dann wird derart der Islam vorgestellt werden.“

*(Ansprache an die Frauen, Jalsa Salana Australien, 15.04.2006, aus: Al Fazl International 12.06.2015)*

Für *Tabligh*-Zwecke nutzen viele Ahmadi-Frauen und Mädchen das Internet und meinen, dass diese Methode sicherer und effektiver ist, als das direkte *Tabligh*. Aber im Nachhinein treten auch hier negative Konsequenzen zum Vorschein. Wie ist also die islamische Lehre bezüglich *Pardah* in den modernen Technologien anzuwenden? Diesbezüglich gab Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer Ansprache an die Frauen äußerst effektive Anweisungen:

„Nun möchte ich auch bezüglich des Internets sagen, dass dies auch zum Mangel von *Pardah* zählt, dass man chattet. Wenn man es einfach im Internet öffnet und beginnt, zu chatten, dann weiß man manchmal anfangs gar nicht, wer da schreibt. Hier sind unsere Mädchen und Frauen und auf der anderen Seite weiß man nicht, ob es ein Junge ist oder Jungen sind, und manche Jungen verbergen ihre Identität und geben sich als Mädchen aus.

Des Weiteren ist mir zur Kenntnis gekommen, dass also begonnen wird, sich zu unterhalten in der Annahme es ist ein Mädchen, dann die Jama'at vorgestellt wird. Und das Mädchen freut sich, dass sie *Dawat-il-Allah*<sup>9</sup> betreibt. Man weiß nicht, was die Absicht des Mädchens ist. Selbst wenn Ihre Absicht rein ist, was ist denn die Absicht des Jungen, der auf der anderen Seite ist? Woher wollen Sie das wissen? Und nach und nach weitet sich die Angelegenheit derart aus, dass man beginnt, Fotos auszutauschen. Nun, Fotos zu zeigen, ist absolut gegen *Pardah*. Und dann kam es in manchen Fällen auch zur Heirat. Wie ich schon sagte, es haben sich sehr schreckliche Resultate gezeigt. Und die meisten solcher Verbindungen gehen dann nach kurzer Zeit schon wieder erfolglos auseinander.

Merken Sie sich: wenn Sie wirklich *Tabligh* machen wollen, *Dawat-il-Allah* machen wollen, dann sollten Frauen und Mädchen das nur mit Frauen und Mädchen tun. Mit den Jungs und Män-

---

<sup>9</sup> zu Allah einladen, Botschaft Allahs vermitteln

nern brauchen Sie kein *Tabligh* machen, überlassen Sie diese Aufgabe den Männern. Denn wie ich zuvor schon sagte, ist dies ein solches gesellschaftliches Übel, welches sehr furchtbare Resultate hervorbringt.“

*(Ansprache Salana Ijtima Lajna Imaillah UK, 19.10.2003, aus: Al Fazl International 17.04.2015)*

## **Heirat mit Fremden und das traurige Ende der Nachkommen als Resultat der negativen Nutzung von Internet und sozialen Medien**

Die im Internet entstandenen Kontakte einiger Ahmadi-Mädchen und –Frauen mit nicht-Ahmadi-Männern resultierten letztendlich in Heirat. Aber schon nach kurzer Zeit begannen sich die erwarteten negativen Konsequenzen solcher Heiraten zu zeigen, und daraus folgend entfernten sich die Nachkommen von Ahmadiyyat und die gefährlichen Aspekte davon kamen zum Vorschein. Bezüglich dieser äußerst wichtigen Angelegenheit richtete Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> folgende mahnende Worte an die Ahmadi-Frauen:

„Heute gibt es nun das Internet. Solche Ahmadi-Frauen, die schon in früheren Zeiten nicht-Ahmadi-Männer geheiratet haben, äußern nun Sorge und Reue und schreiben: wir haben den Fehler gemacht, dass wir einen nicht-Ahmadi geheiratet haben. Einmal sind die Kinder mehr dem Vater zugeneigt, dem nicht-Ahmadi-Vater, weil er mehr Freiheiten gewährt, und selbst wenn einige Mädchen unter dem Einfluss der Mutter etwas Kontakt zur Jama'at halten, so übt der Vater Druck aus, dass sie auf jeden Fall einen nicht-Ahmadi heiraten sollen. Manche jungen Frauen erheben die Stimme gegen ihren Vater. Schreiben, dass man ihnen helfen soll, sie wollen nicht unter nicht-Ahmadis heiraten, aber die meisten stehen auch unter

Druck. Daher sollten sowohl die Mütter als auch die Väter einen Blick darauf haben, dass es nicht zu solchen offenen Kontakten im Internet kommen sollte. Erklären Sie dies liebevoll und ruhig. Die Mädchen, die schon reif sind, sollten sich auch selbst dessen bewusst sein, sonst merken Sie sich, dass Sie derart dann die aus den Schößen von Ahmadi-Müttern hervorgekommenen Kinder in den Schoß von Fremden geben werden. Warum tun Sie sich und Ihren Nachkommen diese Grausamkeit an?!”

*(Ansprache Salana Ijtima Lajna Imaillah UK, 19.10.2003, aus: Al Fazl International 17.04.2015)*

## Rechtleitung für die Jugend

- Ermahnung an die Jugend, die islamischen Lehren zu befolgen
- *Ghadde Bassr*: Jihad des Ego
- Gewohnheit als Hindernis im Wege der Selbstreform
- Umfassende Gebete, um sich vor Übel zu schützen

---

## Ermahnung an die Jugend, die islamischen Lehren zu befolgen

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> hat wiederholte Male die Ahmadi-Kinder und –Jugendlichen darauf hingewiesen, die Traditionen der Jama'at und ihren Eid im Sinn haltend ihr Leben zu verbringen. So sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer Botschaft anlässlich des Salana Ijtema der Khuddam-ul-Ahmadiyya Indien:

„Sie sprechen in Ihren Ijtemas und Ijlasaat den Eid, dass Sie den Glauben der Welt vorziehen werden. Dafür sollte jeder die regelmäßige Rezitation des Heiligen Qur-ân sicherstellen, denn dies ist jenes spirituelle Licht, dass uns wahrhaftig lehrt, den Glauben der Welt vorzuziehen. Der Heilige Qur-ân sagt uns, dass erfolgreiche Gläubige mit Sorgfalt und Demut ihre täglichen Gebete verrichten. Daher sollte jeder von Ihnen sich das fünfmalige tägliche Gebet zum Lebensziel machen und soweit möglich, das *Namaz* in Gemeinschaft verrichten, da die Belohnungen dafür um ein Vielfaches mehr sind als für das individuelle *Namaz*. Das Gebet in Gemeinschaft führt zu Einheit und Einigkeit und zeigt die Gemeinschaft und Stärke der Jama'at der Gläubigen. Dann sollten Ihre Ijtemas derart sein, dass man miteinander wetteifert in frommen Taten und *Taqwa*. Die jugendlichen Khuddam und die älteren Atfal sollten sich stets mit guten Freunden und guter Gesellschaft umgeben. Die falsche Nutzung von Internet und der sozialen Medien wird auch immer üblicher. Wenn die schädlichen Einflüsse einer Sache oder einer Tat aufs Gemüt schlagen, dann zählen diese gemäß dem Heiligen Qur-ân zu *laghw* (Sinnlosigkeiten) und **die Tugend der Gläubigen ist es, dass sie sich von *laghw* Dingen fernhalten.**

**Ebenso ist das Aufrechterhalten der Keuschheit und Scham auch für Männer Pflicht. Ihnen wurde geboten, dass sie *Ghadde Bassr* während, die Blicke zu Boden schlagen sollen und Herz und Gedanken rein halten sollen von unreinen Gedanken und**

**schlechten Absichten.** Jedes Prinzip des Islams beruht auf Weisheit und festen Grundlagen. Durch das *Ghadde Bassr* lehrt der Islam, sein Selbst zu kontrollieren. Merken Sie sich also, Keuschheit ist eine verpflichtende Moraleigenschaft und Tugend eines Khadim, wodurch Sie spirituelle Fortschritte erreichen können.“

*(Botschaft Salana Ijtema Khuddam-ul-Ahmadiyya und Atfal-ul-Ahmadiyya Indien, 10.10.2017, aus: Wöchentliche Badr Qadian, 02.11.2017)*

Dass Jugendliche in sich hohe Moraleigenschaften entwickeln und ihr Ego kontrollieren müssen – diesbezüglich ermahnte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer Ansprache an die Khuddam auf sehr argumentative Weise und mit weisen, mahnenden Worten:

„Des Weiteren gibt es noch einige andere Schlechtigkeiten und Sünden, die heutzutage dazu beitragen, Morillosigkeiten in der Gesellschaft zu verbreiten, und das Traurige dabei ist, dass dies täglich immer mehr wird. So wird zum Beispiel die falsche Nutzung von Internet und der sozialen Medien immer üblicher, zu der auch das unangemessene online chatten von Jungen und Mädchen zählt. Ebenso werden durch das Internet unsittliche und obszöne Filme geschaut, zu denen auch Pornografie gehört. Das Zigaretten- und Shisha-rauchen gehört auch zu den sich ausbreitenden Schlechtigkeiten.

Des Weiteren sollten Sie sich merken, dass manchmal der falsche Gebrauch von sonst erlaubten Dingen auch schädlich sein kann. Ein Beispiel dafür ist, dass wenn jemand die halbe Nacht Fernsehen schaut oder wach bleibt, weil er im Internet ist, und dadurch dann sein *Fajr-Namaz* verpasst. Selbst wenn er gar gute Programme schauen mag. Trotz dessen ist das Resultat, dass er sich von frommen Taten und *Taqwa* entfernt. Aus dieser Perspektive wird also etwas Gutes dann auch zum Übel zählen, was dem Niveau eines wahren Gläubigen nicht angemessen ist.







I shall carry thy message  
to reach the corners  
of the earth

# National Waqfe Nau Iteema

پاکستان کے قومی وقفوں کی تنظیم  
National Waqfe Foundation of Pakistan



پیش قدمی کی نئی لہر  
اگر سوائے وقفوں کے

Kurzum, grundsätzlich ist es so, dass wenn die giftigen und schädlichen Einflüsse einer Tat oder Sache das Gemüt beeinträchtigen, dann zählt gemäß dem Heiligen Qur-ân jene Sache zu *laghw*.“

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte in Bezug auf Vers 6 der Sura Al Mominun:

„Allah Ta’ala hat eine weitere Tugend der Gläubigen aufgezeigt. Allah Ta’ala sagt:

وَالَّذِينَ هُمْ يَفْرُوجُهُمْ حِفْظُونَ

„und die ihre Sinnlichkeit im Zaum halten“ (23:6)

Es ist nicht nur die Aufgabe einer Frau, Keuschheit und Scham zu wahren, sondern auch die Pflicht der Männer.

Seine Keuschheit zu wahren, bedeutet nicht nur, dass man sich vor geschlechtlichen Beziehungen außerhalb der Ehe schützt, sondern der Verheißene Messias<sup>AS</sup> lehrte uns diesbezüglich die Bedeutung, dass ein Gläubiger stets seine Augen und Ohren von all solchen Dingen reinhalten soll, die unangemessen sind und moralisch schlecht.

Wie ich erwähnt habe, ist Pornografie eine äußerst schamlose Sache. Sich diese anzusehen, kommt dem Verlust der Keuschheit und Reinheit der Augen und Ohren gleich. Auch ist es entgegengesetzt den islamischen Lehren über Schamhaftigkeit und Keuschheit, dass Jungen und Mädchen einen lockeren Umgang miteinander pflegen, sie Kontakte zueinander unterhalten und unangemessene Freundschaften haben.“

*(Ansprache Salana Ijtema Khuddam-ul-Ahmadiyya UK, 26.09.2016, aus: Al Fazl International Wöchentliche Badr Qadian, 07.09.2017)*

## ***Ghadde Bassr: Jihad des Ego***

Das jetzige Zeitalter ist nicht das Zeitalter des Jihads mit dem Schwert, sondern des Jihad zur Selbstreform. Man kann nur dann auf dem Pfad der Frömmigkeit bleiben, wenn man die Gebote des Heiligen Qur-ân befolgt. Bezüglich dieses Themas erläuterte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Bedeutung von Selbstkontrolle und *Ghadde Bassr* in einer seiner Freitagsansprachen:

„Wir Ahmadis sollten stets daran denken, dass dieses Zeitalter sehr gefährlich ist. Der Teufel führt von allen Seiten heftige Angriffe durch. Wenn die Muslime und insbesondere die Ahmadi-Muslime, Männer, Frauen und Jugendliche – alle sich nicht darum bemühen, die religiösen Werte hochzuhalten, dann gibt es keine Garantie für unseren Fortbestand.

Wir werden mehr als die anderen von Allah Ta’ala zur Rechenschaft gezogen werden, dass wir die Wahrheit erkannt haben, der Verheißene Messias<sup>AS</sup> es uns erklärt hat und wir dennoch nicht danach gehandelt haben.

Wenn wir uns also vor dem Untergang retten wollen, dann ist es notwendig, selbstbewusst alle islamischen Lehren einhaltend in dieser Welt zu leben. Denken Sie nicht, dass der Fortschritt dieser entwickelten Länder Garant für unseren Fortschritt und unser Leben ist und unser Fortbestehen davon abhängen würde, mit ihnen zu gehen. Der Fortschritt dieser entwickelten Länder hat schon seinen Höhepunkt erreicht, und ihr moralischer Zustand nun sind morallose Handlungen. Diese Dinge führen sie in Richtung des Niedergangs, und die Anzeichen dafür sind schon sichtbar geworden. Sie rufen den Zorn Allah Ta’alas herbei und ihre Zerstörung.

So müssen wir nun also aus menschlichem Mitgefühl heraus, ihnen den rechten Weg zeigend versuchen, sie zu erretten, statt uns

ihnen anzugleichen. Wenn diese Leute sich nicht bessern, was sehr schwierig erscheint angesichts ihres Stolzes und ihrer Religionsferne, dann werden in Zukunft beim Fortschritt der Welt jene Nationen eine Rolle spielen, die moralische und religiöse Werte stets hochhalten.

Kurzum, wie ich vorhin schon sagte, ist es notwendig, dass wir und insbesondere die Jugendlichen auf die Lehre Allah Ta'alas achten. Statt von der Welt beeindruckt ihr zu folgen, ist es notwendig, die Welt dazu zu bringen, uns zu folgen.“

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte weiterhin:

„Für den Fortschritt des Islam ist all jenes wichtig, was Allah Ta'ala und Sein Gesandter<sup>SAW</sup> geboten haben. Die Einschränkungen von *Pardah* sind nicht nur für Frauen. Die Eingrenzungen des Islam sind nicht nur für Frauen, sondern sind Männern und Frauen, beiden, geboten. Allah Ta'ala hat zuerst den Männern die Art und Weise zur Einhaltung von *Pardah* und *Hayaa* erklärt. Er sagt:

قُلْ لِلْمُؤْمِنِينَ يَعْضُوا مِنْ أَبْصَارِهِمْ وَيَحْفَظُوا أَرْوَاجَهُمْ ۗ ذَٰلِكَ أَزَىٰ لَهُمْ  
 إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا يَصْنَعُونَ

„Sprich zu den gläubigen Männern, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen. Das ist reiner für sie. Wahrlich, Allah ist recht wohl kundig dessen, was sie tun.“ (24:31)

Allah Ta'ala hat den Gläubigen zuerst gesagt, sich an *Ghadde bassr* zu halten. Warum?

## ذِكْرَ أَزْوَاجِهِمْ ط

Weil dies für die Reinheit wichtig ist. Wenn man nicht rein ist, kann man Gott nicht erreichen. Also wurde vor dem *Pardah* der Frauen den Männern gesagt, sich vor all jenen Dingen zu schützen, die dazu führen können, dass Emotionen aufgewühlt werden. Frauen unverhohlen anzublicken, sich ungezwungen mit ihnen zu vermischen, unsittliche Filme anzuschauen, mit Nicht-*Mahram* auf Facebook oder durch andere solche Methoden zu chatten – diese Dinge bleiben nicht rein. Deswegen hat der Verheißene Messias<sup>AS</sup> an einigen Stellen sehr offen gemahnt. An einer Stelle sagt er:

„Es ist eben dieses Wort Gottes, welches durch Seine offenen und äußerst deutlichen Aussagen uns dazu angehalten hat, in jedem unserer Worte und Taten und aktiv und passiv uns an bestimmte und benannte Grenzen zu halten, und uns die Methoden (zur Erlangung) menschlichen Anstands und reinen Charakters gelehrt hat. Eben dieses hat uns auf vollkommene Weise darauf hingewiesen, wie wir unsere Körperteile wie Augen, Ohren, Zunge usw. schützen sollen:

قُلْ لِلْمُؤْمِنِينَ يَعْضُوا مِنْ أَبْصَارِهِمْ وَيَحْفَظُوا فُرُوجَهُمْ ط ذِكْرَ أَزْوَاجِهِمْ ط

Das heißt, dass die Gläubigen ihre Augen, Ohren und Geschlechtsteile vor Nicht-*Mahram* schützen sollen und sich hüten sollen vor allem, was man nicht sehen, nicht hören oder nicht tun soll, denn diese Art und Weise wird zu ihrer inneren Reinheit führen. Das heißt, ihre Herzen werden von verschiedenartigen

sinnlichen Emotionen geschützt bleiben, denn meistens sind es eben diese Körperglieder, die sinnliche Gefühle entfachen und die triebgesteuerten Kräfte in Unfrieden stürzen. Nun schaut, mit welchem Nachdruck der Heilige Qur-ân darauf hingewiesen hat, sich vor Nicht-*Mahram* zu schützen, und wie offen er geäußert hat, dass gläubige Menschen ihre Augen, Ohren und Geschlechtsteile unter Kontrolle halten sollen und von Stätten der Unreinheit abhalten sollen.“

*(Brahin-e-Ahmadiyya, Roohani Khazain Band I, S. 209, Fußnote)*

*(Freitagsansprache 13.01.2017, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 03.02.2017)*

## **Gewohnheit als Hindernis im Wege der Selbstreform**

Eine große Schwierigkeit auf dem Wege der Selbstreform sind auch feste Gewohnheiten. Über diesen wichtigen Aspekt sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup>:

„Es gibt eine Begebenheit, dass einmal ein Herr war, dessen Angewohnheit es war, immer und bei jeder Gelegenheit Schimpfwörter zu verwenden. Und er merkte bisweilen nicht einmal, dass er Schimpfwörter sprach. Jemand beschwerte sich über ihn bei Hadhrat Musleh Ma’ud<sup>RA</sup>. Als dieser ihn zu sich rief und ihn fragte: „Ich habe gehört, dass Sie sehr viele Schimpfwörter verwenden?“ antwortete der Herr unter Verwendung eines Schimpfwortes: „Wer sagt, dass ich Schimpfwörter benutze?!“

Bei einer Gewohnheit schwindet also der Sinn dafür, was der Mensch tut. Manche sind in einem solchen Zustand, dass sie aufgrund der Gewohnheit gar kein Bewusstsein mehr dafür haben. Aber wenn der Mensch sich bemüht, kann dieser verschwundene Sinn, das verloren gegangene Bewusstsein wieder geweckt werden, man kann sich bessern.

Kurzum, Gewohnheit spielt eine große Rolle als Hindernis auf dem Wege der Selbstreform. Heutzutage sehen wir, dass großes Interesse besteht, unsittliche Filme zu schauen. Im Internet haben viele Leute dieses Interesse, **und der Zustand mancher Leute ist derart, als ob sie berauscht sind. Sie essen nicht, sondern sitzen da, schauen einen Film und immer weitere. Wenn sie im Internet sind, dann bleiben sie immer weiter dort.** Selbst wenn sie müde sind, bleiben sie davor sitzen, schauen immer weiter. Achten weder auf die Kinder noch auf die Ehefrau – solche Leute gibt es also auch. Diese Gewohnheiten also spielen eine große Rolle als Hindernis der Selbstreform.“

Weiter sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup>:

Auch für die Frauen möchte ich ein Beispiel geben. Der Zustand von *Pardah* und *Hayaa*. Wenn dieser einmal endet, dann ufern Angelegenheiten absolut aus. Aus Australien habe ich erfahren, dass einige ältere Frauen aus Pakistan zu ihren Töchtern in Australien gekommen sind und dort gesehen haben, dass ihre Töchter kein *Pardah* machen. Folglich sprachen sie ihre Töchter darauf an, wenigstens bedeckende Kleidung zu tragen, ein Kopftuch zu tragen. Die Töchter, von denen einige gar kein *Pardah* machen, sagten: „Hier ist es eine große Straftat, *Pardah* zu machen, Du solltest auch damit aufhören.“ Daraufhin legten notgedrungen auch jene Frauen, die auf *Pardah* aufmerksam gemacht hatten, die ihr ganzes Leben an *Pardah* gewöhnt waren, aus der Angst heraus, dass es eine Straftat ist, ihr *Pardah* ab. Dabei ist es Tatsache, dass es dort keinerlei solches Gesetz gibt, und dass es keine Straftat ist. Es gibt keine Einschränkung, und es kümmert auch keinen. Nur um der Mode willen haben einige junge Frauen und Mädchen ihr *Pardah* abgelegt. Eine junge Frau, die nach Australien eingehiratet hatte und dort hingezogen war, schrieb mir, dass auch sie dazu gedrängt wurde, ihr *Pardah* abzulegen. Oder dass auch sie sich von

der Umgebung hat beeinflussen bzw. unter Druck setzen lassen und das *Pardah* abgelegt. Als ich nun dorthin reiste, schrieb sie mir: Die Ansprache, die Sie während der Jalsa an die Frauen richteten, und in der Sie auf *Pardah* hinwiesen – da trug ich *Burqah*<sup>10</sup> und seitdem trage ich es immer noch und halte daran fest und bemühe mich und bete auch, dass ich dabei bleibe. Sie schrieb auch ihre Bitte um *Du'a*. Das *Pardah* wird also abgelegt, weil nicht immer wieder an dieses Gebot, welches ein Gebot des Qur-ân ist, erinnert wird. Und weil auch in den Häusern nicht darüber gesprochen wird. Für die Selbstreform ist es also wichtig, dass das Übel immer wieder genannt wird und über gute Taten gesprochen wird.“

(Freitagsansprache vom 20.12.2013, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 10.01.2014)

## **Umfassende Gebete, um sich vor Übel zu schützen**

In der heutigen Zeit ist die falsche Nutzung moderner Technologien und Medien ohne Zweifel eine Tat des Teufels. Um sich vor solchen teuflischen Angriffen zu schützen, gewinnt die Wichtigkeit von Gebeten noch mehr an Bedeutung. In diesem Zusammenhang wies Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Jama'at-Mitglieder auf Folgendes hin:

„Was für eine große Sorge hatte der Heilige Prophet<sup>SAW</sup>, die Gläubigen vor den Angriffen des Teufels zu schützen! Wie brachte er<sup>SAW</sup> den *Sahabas* (Gefährten) Gebete bei, um sich vor dem Teufel zu schützen, und welche umfassenden Gebete brachte er<sup>SAW</sup> ihnen bei, darüber berichtet ein *Sahabi* folgendermaßen: Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> brachte uns das Gebet bei:

**O Allah! Wecke Liebe in unseren Herzen! Bessere uns und führe uns auf den Pfaden der Sicherheit und des Friedens. Und erlöse**

---

<sup>10</sup> Übermantel aus leichtem Stoff



**uns vom Dunkel und führe uns ins Licht. Und schütze uns vor offenbaren und verborgenen Schamlosigkeiten. Und lege in unsere Ohren, unsere Augen, unsere Ehefrauen und unsere Kinder Segen und wende Dich gnädig zu uns. Wahrlich, Du nimmst Reue an und bist immer wieder gnädig und barmherzig. Und mache uns dankbar für Deine Gaben und dass wir sie nennen und annehmen mögen, und o Allah, vollende Deine Gaben für uns!**

*(Sunnan Abu Da'du, Kitab-us-Salaat, Baab-ul-Taschahhud, Hadith 969)*

Dies ist also jenes Gebet, welches auch vor falschem, weltlichen Vergnügen abhält. Zweitens hält es von allen möglichen Sinnlosigkeiten ab. Wehrt die Angriffe des Teufels ab.

Auch heute gibt es im Namen des Vergnügens viele Unsittlichkeiten. Wenn der Mensch für Segen in seinen Ohren und Augen betet, wenn er dafür betet, Frieden und Schutz zu erlangen und aus der Dunkelheit ins Licht geführt zu werden, wenn er dafür betet, die Rechte der Ehefrau zu erfüllen, wenn er dafür betet, dass seine Kinder Augentrost mögen werden, dann wird sich automatisch die Aufmerksamkeit von Unsittlichkeiten und Schamlosigkeiten abwenden, und so wird ein Gläubiger dann ein Mittel, um sein ganzes Heim vor dem Teufel zu schützen. “

*(Freitagsansprache vom 20.05.2016, Göteborg, Schweden, aus: AlFazl International vom 10.06.2016)*

Jeder Mensch hat die Pflicht, die dunklen Wege des Teufels zu verlassen und immer weiter in Richtung jener Pfade des Lichts zu schreiten, die Wege des Schutzes und Friedens sind. Dieses Thema erläuternd sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer seiner Freitagsansprachen:

„Wenn man derart versucht, sich zu verbessern, dann ist eben dies

der Weg von Schutz und Frieden. Der Schutz des Menschen liegt darin, Wege des Friedens zu suchen. Sonst wird man, so wie es gesagt wurde, vom Licht in die Dunkelheit gehen. Und dies ist der Weg des Teufels, vom Licht ins Dunkel. Daher erbittet stets Zuflucht vorm Teufel. Bittet Allah Ta'ala um Seine Gnade, und betet: O Allah! Erlöse uns aus dem Dunkeln und führe uns in die Richtung des göttlichen Lichts (*Nuur*) und beschütze uns vor jeglichen Unsittlichkeiten, seien es verborgene. Und vor den sichtbaren, da gibt es manche solche Ängste, die dabei helfen, einen davon abzuhalten. Aber die verborgenen Unsittlichkeiten, die sind manchmal derart, dass sie den Menschen so beeinflussen, dass er sich dadurch sehr weit entfernt.

Zum Beispiel sieht man Falsches, denn es gibt falsche Filme, äußerst obszöne Filme. Wenn man solche und derartige Sachen anschaut, dann begeht man Unzucht der Augen. Dann gibt es die Unzucht der Gedanken, schlechtartige Bücher lesen oder sich unsittliche Gedanken machen. Manchmal ist eine Umgebung derart, dass wenn man sich in ihr aufhält, in solcherlei Unsittlichkeiten verstrickt wird. Dann mit den Ohren unsittliche Sachen hören. Also ist dieses Gebet gelehrt worden: O Allah, halte unsere Glieder durch Deine Gnade rein. Und halte sie immer rein, und mögen wir nicht auf den Wegen des Teufels schreiten, und bewahre uns alle vor dem Beschreiten der Wege des Teufels.“

*(Freitagsansprache vom 12.12.2003, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 06.02.2004)*

## **Wie können die Waqfien-e-Nau und die Waqfaat-e-Nau außergewöhnlich werden?**

- Werden Sie außergewöhnlich, indem Sie hohe Standards erreichen
- Halten Sie sich fern von morallosen Dingen
- Studieren Sie auch im Bereich „Medien“
- Hören Sie regelmäßig auf MTA die Ansprachen

---

## Werden Sie außergewöhnlich, indem Sie hohe Standards erreichen

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> hat bei zahlreichen Gelegenheiten die Eltern der Waqfien-e-Nau und Waqfat-e-Nau darauf hingewiesen, dass sie die Ehre erhalten haben, ihre Kinder auf dem Wege Gottes zu widmen und daher haben sie auch die große Verantwortung der Erziehung dieser Kinder.

Die Eltern der Waqfien-e-Nau sollten sich stets vor Augen halten, dass diese Kinder eine Treuhandschaft der Jama'at sind, die sie verwahren, und dass es unser Ziel sein sollte, ihnen von früher Kindheit an die beste Erziehung angedeihen zu lassen, so dass sie zu einem nützlichen Wesen für die Jama'at und die Gesellschaft werden können.

In diesem Zusammenhang hat Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sowohl in seinen Ansprachen als auch in den Waqfien-e-Nau Klassen wertvolle Anweisungen gegeben. So sagte er in einer Freitagsansprache:

„Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> hat das Beispiel von Hadhrat Ibrahim<sup>AS</sup> darlegend das Thema der Treue an einer Stelle tiefgehend beleuchtet.

Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> sagte: „Den Weg, dessen Ziel die Nähe Allahs ist, erreicht man durch die Äußerung der Wahrhaftigkeit Seinetwillen mit Standhaftigkeit in der Wahrheit und durch aufrichtige Treue zu Allah. Die Nähe, die Hadhrat Ibrahim<sup>AS</sup> erhalten hat, basierte auch hierauf. Daher sagte Er,

وَأَبْرَاهِيمَ الَّذِي وَفَّى

„und Abrahams, der (die Gebote) hielt?“ (53:38)

dass Ibrahim jener Ibrahim ist, der seine Treue gezeigt hat. Treue, Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit gegenüber Gott bedürfen eines Todes. Solange der Mensch nicht bereit ist, die Welt mit all ihren Versuchungen und mit ihrem Glanz hinter sich zu lassen und jede Demütigung, Härte und Bedrängnis für Allah Ta'ala zu ertragen, kann er diese Eigenschaft nicht in sich entwickeln.

*Shirk* (Götzendienst) ist nicht nur, dass der Mensch einen Baum oder Stein anbetet, sondern alles das, was ihn von der Nähe Allahs fernhält oder Ihm vorgezogen wird, ist ein Götz. Der Mensch verbirgt so viele unzählige Götzen in seinem Herzen, dass er nicht einmal bemerkt, dass er Götzendienst betreibt.“

Für manch einen sind heutzutage Fernsehserien Götzen, für manch andere das Internet, das Streben nach Materiellem in dieser Welt oder andere Begierden, die zu Götzen geworden sind. Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> sagte, dass der Mensch nicht einmal bemerkt, dass er Götzen anbetete, aber es innerlich tut. Er<sup>AS</sup> sagte:

„Solange der Mensch sich nicht einzig und allein Gott hingibt und nicht bereit ist, auf Seinem Wege jegliche Mühsal zu ertragen, ist es schwierig, Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit zu entwickeln.“

Weiterhin sagte er<sup>AS</sup>:

„Hat Ibrahim<sup>AS</sup> diesen Titel ohne Weiteres erhalten? Nein. Der Ruf

وَابْرَاهِيمَ الَّذِي وَفَّى

kam dann, als er für das Opfer seines Sohnes bereit war. Allah Ta'ala verlangt nach Taten und nur durch diese Taten ist Sein Wohlgefallen zu erreichen. Und Taten kommen durch Schmerz.“

Taten kommen durch Schmerz. Das heißt, der Mensch muss gute Werke vollbringen, um Allah Ta'alas Wohlgefallen zu erlangen, und für diese Taten muss man bereit sein, Opfer darzubringen. Man muss sich selbst Schwierigkeiten und Schmerzen unterziehen. Im Umsetzen von Taten mag Schmerz liegen, jedoch bleibt der Mensch nicht immer im Schmerz.

Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> sagte:

„Wenn der Mensch bereit ist, für Allah Ta'ala Schmerzen zu ertragen, dann lässt Allah Ta'ala diesen Menschen auch nicht leiden. Als Ibrahim<sup>AS</sup> für die Umsetzung des Befehls Gottes seinen Sohn opfern wollte und alle Vorkehrungen getroffen hatte, hat Allah Ta'ala seinen Sohn davor bewahrt.“

Das Leben des Sohnes wurde geschützt und der Vater vor dem Schmerz, den er durch das Opfern seines Sohnes erlitten hätte. Er sagte, dass Hadhrat Ibrahim<sup>AS</sup> dem Feuer ausgesetzt wurde, aber auch das Feuer konnte ihm nicht schaden.

Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> sagte:

„Wenn der Mensch bereit ist, auf dem Wege Allah Ta'alas Schwierigkeiten zu ertragen, dann beschützt Allah Ta'ala ihn vor Schwierigkeiten.“

*(Malfuzaat, Band 4, S. 429-430, Ausgabe 1985 aus England)*

Weiterhin sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup>:

„Kurz möchte ich auch auf einige organisatorische Aspekte und den Leitfaden für die Waqfien hinweisen. Einige Menschen machen den Vorwurf und bei einigen Waqfien-e-Nau hat sich der Irrtum in den Köpfen festgesetzt, dass sie als Waqfien-e-Nau eine besondere Identität hätten. Sicherlich haben sie eine Identität,

allerdings wird aufgrund dieser Identität nicht bevorzugt mit ihnen umgegangen. Vielmehr müssen sie durch diese Identität das Niveau ihrer Opferbereitschaft steigern. Eini-ge Menschen setzen in den Köpfen ihrer Waqfien-e-Nau Kinder den Gedanken fest, es sei ein außergewöhnliches Kind. Die Folge ist, dass wenn sie älter sind, in ihren Köpfen lediglich das Außergewöhnlichsein verbleibt.

Und diese Frage, wo auch immer mir solche Aussagen zugetragen werden, drängen den wahren Geist des *Waqfs* in den Hintergrund und erachten den Titel des Waqf-e-Nau als den Sinn und Zweck des Lebens, dass wir also besondere Menschen sind.“

Weiter sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup>:

„Waqfien-e-Nau, wie ich bereits sagte, sind sehr außergewöhnlich. Aber um außergewöhnlich zu sein, müssen sie sich beweisen. Was müssen sie beweisen?

Dass sie in ihrer Bindung zu Gott anderen voraus sind, dann werden sie als außergewöhnlich bezeichnet.

Wenn sie in sich mehr Gottesfurcht (*Taqwa*) tragen als andere, dann werden sie als außergewöhnlich bezeichnet.

Wenn das Niveau ihrer Gebete viel höher ist als das der Anderen, dann werden sie als außergewöhnlich bezeichnet.

Wenn sie neben den Pflichtgebeten auch *Nawafil* verrichten, dann werden sie als außergewöhnlich bezeichnet

Wenn das Niveau ihrer Moral außerordentlich hoch ist, das ist ein Merkmal von Außergewöhnlichkeit.

Wenn ihre Konversationen und Unterhaltungen deutlich unterscheidbar sind von denen anderer, wenn es klar ersichtlich ist, dass es sich hierbei um eine Person mit reiner Erziehung han-

delt, die den Glauben den weltlichen Belangen in jeder Situation vorzieht, dann sind sie außergewöhnlich.

Sind es Mädchen, deren Kleidung und *Pardah* ein wahres Beispiel für die islamische Lehre ist, bei deren Anblick auch Fremde Hochachtung empfinden und sagen, in der Tat, auch in dieser Gesellschaft lebend, sind deren Kleidung und *Pardah* ein außergewöhnliches Vorbild, dann werden sie außergewöhnlich.

Sind es Jungen, so sind ihre Blicke aus Keuschheit nach unten gerichtet und nicht etwa derart, dass sie um sich herum das Schlechte suchen, dann werden sie außergewöhnlich.

Anstatt im Internet Sinnloses zu konsumieren, wenn sie ihre Zeit mit dem Erwerb von religiösem Wissen verbringen, dann werden sie außergewöhnlich.

Das Erscheinungsbild der Jungen sich von anderen abhebt, dann werden sie außergewöhnlich.“

*(Freitagsansprache vom 28.10.2016, Bait-us-Salam, Toronto, Kanada, aus: Al Fazl International 18.11.2016)*

## **Halten Sie sich fern von morallosen Dingen**

Morallose Dinge sind nicht nur Sünde und führen in die Irre, sondern haben auch äußerst schädliche Auswirkungen auf die Natur des Menschen. Diesbezüglich mahnte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Waqfien-e-Nau zu einer Gelegenheit in folgenden Worten:

„Ein weiteres Merkmal der Gläubigen ist, dass sie sich von unangemessenen und unmoralischen Dingen fernhalten. Das jugendliche Alter und insbesondere in den westlichen Län-



dem birgt die Gefahr, dass man von Unsittlichkeit beeinflusst und dadurch dann irregeleitet wird.

Zum Beispiel werden unmoralische und unsittliche Programme regelmäßig im Fernsehen gezeigt und sind ganz normal im Internet verfügbar. Sie sind äußerst schamlos und führen zu Sünde, vor denen sich ein Gläubiger absolut fernhalten sollte.

Sicherlich, ein Waqf-e-Nau, dessen Eltern schon vor seiner Geburt versprochen haben, dass ihr werdendes Kind sein ganzes Leben dem Dienst für den Glauben widmen wird, er sollte sich ganz besonders von unmoralischen Dingen fernhalten. Allah Ta'ala sagt, dass solche Dinge einen Menschen vom Glauben fortführen. Daher sollten sich wahre Gläubige vor solchen Sinnlosigkeiten und jeglichen falschen Dingen schützen.“

*(Ansprache Salana Ijtema Waqf-e-Nau, 28.02.2016, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 12.08.2016)*

## **Studieren Sie auch im Bereich „Medien“**

Aufgrund der internationalen Ausweitung der Medien, sollten Ahmadis auf diesem Gebiet Fachkenntnisse erwerben. Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> beleuchtete dieses Thema, gute Vorbereitung von Experten im Bereich „Medien“, um in der Zukunft eine wichtige Rolle auf diesem Gebiet einnehmen zu können und den Bedarf der Jama'at in dieser Hinsicht und machte die Waqfien-e-Nau und Waqfat-e-Nau wiederholte Male darauf aufmerksam. So sagte er bei einer Gelegenheit:

„Wir brauchen auch solche Waqfien, die auf dem Gebiet der Medien und Telekommunikation ausgebildet und trainiert sind. Die Arbeit von MTA wächst täglich und nun haben wir auch einen Radiosender „Voice of Islam“. Im Moment ist dieser Radiosender in

seinen Anfängen, aber es ist unser Wunsch, dass dieser sich stetig weiterentwickelt und sich die Reichweite erhöht. Dafür brauchen wir ausreichend Personal.

Dann gibt es neben MTA International auch weitere lokale MTA-Studios. An manchen Orten werden entweder neue MTA-Studios gegründet oder in zahlreichen Ländern werden die vorhandenen MTA-Studios ausgebaut und aufgerüstet.

Daher sollten diejenigen unter ihnen, die in diesem Gebiet Interesse haben oder dafür Fähigkeiten besitzen, Studiengänge wie „Funk- und Fernsehübertragung“ oder ähnliche Technologien belegen. Wir brauchen auch Journalisten und Medienexperten, denn der Einfluss der Massenmedien steigt von Tag zu Tag. Daher brauchen wir unsere eigenen Leute, die der Welt die wahren Lehren des Islam durch die Medien präsentieren können. Deswegen sollten Sie als Waqfien-e-Nau den Bedarf der Jama'at im Sinn haben und auf dessen Basis sich fort- und weiterbilden und sich dabei große Mühe geben.

Wenn Sie Ihre Ausbildung in Ihrem jeweiligen Fachgebiet abgeschlossen haben, dann stellen Sie sicher, dass Sie die Jama'at darüber informiert und sich ordentlich als Waqf-e-Zindagi zur Verfügung gestellt haben, und dann seien Sie für den Dienst bereit.“

*(Ansprache Salana Ijtema Waqf-e-Nau, 28.02.2016, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 12.08.2016)*

Bezüglich dieses wichtigen Themas hat sich Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> auch einen Tag vor der oben erwähnten Ansprache in der Ansprache am Salana Ijtema der Waqfat-e-Nau geäußert:

„In unserer Jama'at ist es besonders nötig, dass Ahmadi-Frauen Ärztinnen oder Lehrerinnen werden. Des Weiteren werden Dienste solcher Frauen benötigt, die im Bereich der Medien ausgebildet

sind, die dann bei MTA und in anderen Jama'at-Abteilungen Verantwortungen erfüllen können. Ebenso brauchen wir Journalistinnen. Wer von Ihnen Interesse an diesen Bereichen hat, soll sich darin aus- und fortbilden.“

*(Ansprache Salana Ijtema Waqfat-e-Nau, 27.02.2016, Bait-ul-Futuh, London, aus: Maryam Magazin, April bis Juni 2016)*

## **Hören Sie regelmäßig auf MTA die Ansprachen**

Die Worte des Khalifen der Zeit sind Garant für das spirituelle Leben der Ahmadis und ein äußerst wichtiges Mittel für die Verbesserung und Erziehung der kommenden Generationen.

So machte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> vor allem die Waqfien-e-Nau und Waqfat-e-Nau auf das Hören seiner Freitagsansprachen aufmerksam und sagte:

„Sie müssen auf MTA regelmäßig mindestens meine Ansprachen hören. Und diese Punkte gelten nicht nur für die Eltern der Waqfien-e-Nau-Kinder, sondern für jeden Ahmadi, der möchte, dass seine Nachkommen mit der Jama'at verbunden bleiben.

Sie sollten Ihr Haus zu einem Haus von Ahmadis machen und nicht eines von weltlich Orientierten. Sonst werden die nächsten Generationen sich nicht nur von der Ahmadiyyat sondern auch von Allah Ta'ala entfernen und werden sich sowohl das Diesseits als auch das Jenseits zerstören.

Möge Allah Ta'ala nicht nur Waqfien-e-Nau-Kinder zu den Suchern von Allahs Nähe machen und zu solchen machen, die auf dem Pfade der Gottesfurcht wandeln, und mögen auch die Werke ihrer Lieben sie vor jeglicher Schmach schützen; vielmehr möge jeder Ahmadi ein solcher Ahmadi werden, wie

Wie können die Waqfien-e-Nau und die Waqfaat-e-Nau außergewöhnlich werden?

---

es der Verheißene Messias<sup>AS</sup> uns immer wieder geboten hat, damit wir sehr bald die Flagge der Ahmadiyyat und des wahren Islams gehisst sehen.“

*(Freitagsansprache vom 28.10.2016, Bait-us-Salam, Toronto, Kanada, aus: Al Fazl International 18.11.2016)*

## **Lug und Betrug durch die Medien**

- Fake Facebook-Konten
- Zerstörung durch Cyberattacken
- Betrug durch das Verleihen von Mobiltelefonen
- Falsche Verwendung von Fotos der Khalifen und Unterbindung von *Bidd'aat*

---

## Fake Facebook-Konten

Heutzutage werden durch die Medien nicht nur moralische Prinzipien untergraben, sondern einige Leute nutzen verschiedene hinterlistige und unredliche Methoden, um andere zu betrügen und zu schaden. Um sich vor solchen Betrügereien zu schützen, ermahnte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Jama'at-Mitglieder:

„Die dritte Sache, die ich heute ansprechen will, ist, dass ich erfahren habe, dass es im Internet ein Facebook-Konto unter meinem Namen gibt, von dem ich absolut nichts weiß. Weder habe ich diesen eröffnet, noch habe ich Interesse daran. Ich habe sogar vor einiger Zeit die Jama'at-Mitglieder ermahnt, bei Facebook vorsichtig zu sein. Darin liegen viele Widrigkeiten verborgen. Man weiß nicht, ob jemand das aus Dummheit gemacht hat, irgend ein Gegner dies getan hat oder ein Ahmadi dies mit guter Absicht getan hat. Aus welchem Grund auch immer – es wird gerade versucht, das Konto löschen zu lassen, *inshaAllah* wird dies auch geschehen. Denn hierin liegen mehr Gefahren als Nutzen.

Auch individuell sage ich den Leuten immer wieder, dass dieses Facebook zu manchen unangemessenen Dingen führen kann und auch für die jeweilige Person dann zum Problem wird. Vor allem Mädchen und Frauen sollten besonders vorsichtig sein.

Wie auch immer, ich wollte heute klarstellen, dass es diesen Account gibt und die Leute, die Facebook-Accounts haben, sich diesen ansehen, dort auch Kommentare hinterlassen, was vollkommen falsch ist, daher hüten Sie sich davor, und keiner soll diesem Account folgen.

Falls einmal der Bedarf stehen sollte, etwas in der Richtung auf Facebook einzurichten, dann wird das auf angemessene und sichere Art und Weise getan werden, dass auch nicht jeder Zugang dazu hat und da nur die Perspektive der Jama'at präsentiert

wird und dann kann, wer möchte, dort beitreten. Denn mir wurde mitgeteilt, dass einige Gegner dort auch Kommentare hinterlassen haben. Einmal ist es sowieso unangemessen, im Namen einer anderen Person für diese ein Konto zu erstellen, auch wenn es mit guter Absicht gewesen sein mag, und so etwas anfängt, ohne es jemandem zu sagen. Daher, wer immer das auch war, falls er es mit guter Absicht getan hat, dann soll er sofort das Konto löschen und *Istaghfaar* beten, und falls es Unruhestifter sind, dann wird Allah Ta'ala schon Selbst nach ihnen schauen.

Möge Allah Ta'ala uns vor allem Übel bewahren und die Jama'at weiterhin auf den Wegen des Fortschritts voranführen.“

*(Freitagsansprache vom 31.12.2010, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 21.01.2011)*

## Zerstörung durch Cyberattacken

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> äußerte in einer seiner Freitagsansprachen, in denen er von den schwierigen Situationen mancher Länder sprach, seine Bedenken über neue Methoden, mit denen einander Schaden zugefügt wird:

„Dann gibt es neue Erfindungen. Der Mensch hat, um Kontakte zu halten, um Sachen zu archivieren, um seine wirtschaftlichen und anderen Systeme am Laufen zu halten, viele Erleichterungen geschaffen. Viele Aufgaben hat der Computer übernommen. Aber eben diese Erfindung kann auch für Zerstörung sorgen. Heutzutage finden häufig mal in irgendeinem Land und mal weltweit Cyberangriffe statt. Das ganze System wird dadurch zerstört. Auch hier wurde das System des NHS<sup>11</sup> lahmgelegt. Flughafen-systeme wurden lahmgelegt. Auch im Kriegswaffengebrauch und bei Kriegsgründen können diese Cyberangriffe eine große und gefährliche Rolle spielen und zu Zerstörung führen. So hat ein

---

<sup>11</sup> National Health Service: britisches Gesundheitssystem

NATO-Repräsentant deutlich gemacht, dass wenn innerhalb der NATO oder in den sensiblen Angelegenheiten weltweit irgendwo ein solcher Cyberangriff passiert, dann kann dies zu einem verheerenden Krieg führen, und wir können keinen weiteren solchen Angriff durchstehen. Diese Warnung haben sie schon gegeben. Kurzum, die Welt sorgt selbst dafür, dass sie zugrunde geht und meinen, dass der Fortschritt der weltlich Orientierten ein Garant für ihre Sicherheit sei, wohingegen dies doch der Grund ihrer Zerstörung sein könnte. Und dann sind die weltlich Orientierten und die weltlichen Regierungschefs um ihrer eigenen Vorteile willen, vollkommen nachlässig geworden. Vor allem wenn der Präsident der scheinbar größten Macht in der Annahme dasitzt und Luftgespinste spinnt und meint, dass die Welt nun nach seiner Nase tanzen wird, dann führen diese Aussagen von ihm dazu, dass die Situation sich noch weiter verschlimmert.

Eine Sache wird aber schon mal deutlich, dass er aufgrund seines Stolzes darauf aus ist, alle seine Gegner, und aufgrund des Hasses für Muslime, Muslime niederzumachen. Er will seine Gegner, wer immer das auch sein mag, zerstören und ist blind dafür, dass auch er vor den gefährlichen Folgen der aus verschiedenen Gründen in der Welt aufkommenden Situationen nicht sicher sein wird.“

*(Freitagsansprache vom 30.06.2017, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 21.07.2017)*

## **Betrug durch das Verleihen von Mobiltelefonen**

Einem Fremden oder auch jemand Bekannten sein Mobiltelefon auszuleihen, auch wenn man ihm nur helfen möchte, kann äußerst gefährlich sein. So ist ein unschuldiger Ahmadi aus Syrien, welches seit geraumer Zeit vom Krieg geplagt ist, Opfer eben solch eines Betruges geworden. Als Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> dessen *Namaz-e-Janazah*<sup>12</sup> ankündigte, sagte er<sup>ABA</sup>:

---

<sup>12</sup> Totengebet



„Ich werde auch ein *Janazah Ghajib*<sup>13</sup> leiten. Dieses ist von Herrn Abdul Nuur Jabi aus Syrien. 1989 wurde er geboren. Die dortige Regierung hat ihn wohl festgenommen. Es stehen hier auch keine genauen Angaben. Die Informationen, die vorhanden sind, besagen, dass er vor einigen Monaten die Universität mit einem Abschluss in Business Management beendet hatte. Am 31. Dezember 2013 nahmen ihn Regierungsschergen fest und der Grund war, dass jemand sich sein Mobiltelefon ausgeliehen und damit die Rebellen dort angerufen hatte. Das war zu Beginn der Zeit, als sich die Lage in Syrien verschlimmerte. Als jemandem bei Bedarf sein Telefon auszuleihen keinem zum Vorwurf gemacht werden konnte. Kurzum, jemand von den Rebellen rief von seinem Telefon aus seine Gefährten an und besprach irgendeine finanzielle Transaktion, und so etwas hören die Agenturen der Regierung ja ab, prüfen es. Und diese griffen dann zu. Während der Ermittlungen wurde bewiesen, dass der Anruf von seinem Handy ausging und er Kontakt zu den Rebellen habe. Deswegen wurde er dann festgenommen und ermordet. Laut medizinischem Gutachten erlitt er schon am dritten Tag nach seiner Festnahme schwere Verletzungen und starb daran, denn auch diese Polizisten der Regierung foltern sehr grausam. So wie der Zustand der Rebellen ist, so ist es auch der der Regierungsschergen. Trotzdem erhielten seine Angehörigen erst am 22. Februar 2016 die Nachricht von seinem Tod. *„Wahrlich von Allah kommen wir und zu Ihm kehren wir zurück“*.

*(Freitagsansprache vom 18.03.2016, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 08.04.2016)*

## **Falsche Verwendung von Fotos der Khalifen und Unterbindung von *Bidd'aat***

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> erläuterte ausführlich die mit der Verbreitung von Fotos (zum Beispiel durch Verwendung in den sozialen Medien) verbundenen gefährlichen Auswirkungen der Auswei-

---

<sup>13</sup> Totengebet in Abwesenheit des Leichnams

tion von *Bidd'aat*. Er<sup>ABA</sup> sagte einmal:

„Hadhrat Musleh Ma'ud<sup>RA</sup> erzählte von einer Begebenheit, dass der Verheißene Messias<sup>AS</sup> selbst sein Foto anfertigen ließ, aber als ihm eine Karte präsentiert wurde (es war eine Postkarte), auf der sein Foto war, sagte er, dass dies nicht erlaubt werden könne und er wies die Jama'at an, dass niemand solche Karten kaufen solle. Daraufhin wagte niemand mehr, so etwas zu tun.“

(aus *Khutbaat-e-Mahmood*, Band 14, S. 214)

Aber in diesen Tagen habe ich an manchen Stellen gesehen, in manchen Tweets und auf WhatsApp, dass einige Leute von irgendwo diese alten Karten hervor geholt haben oder sie haben sie aus den Häusern von ihren Älteren oder manche haben sie in Buchhandlungen mit sehr alten Büchern gekauft und versuchen, diese zu verbreiten. Dies ist also eine falsche Art und Weise, das sollte beendet werden. Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> ließ das Foto anfertigen, damit Leute in entfernten Gebieten und vor allem Europäer, die Gesichter erkennen, sein Foto sehen und dadurch die Wahrheit suchen könnten, danach streben würden, aber als er<sup>AS</sup> sah, dass Leute es auf Karten druckten und verwendeten, um zu versuchen, damit Geschäfte zu machen oder dies gar schaffen würden, und als er empfand, dass sich dadurch vielleicht *Bidd'aat* verbreiten würden, verbot er dies streng und an manchen Stellen wies er gar an, diese zu vernichten. Kurzum, einige Leute, die mit Fotos Geschäfte machen, Fotos zu ihrem Geschäft gemacht haben und horrenden Summen dafür nehmen, die sollten nun aufmerksam werden. **Dann gibt es auch solche, die das Foto des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> mit manchen Farben einfärben, obwohl es kein Farbfoto des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> gibt. Dies ist auch absolut falsch, davor sollte man sich auch hüten. Des Weiteren gibt es auch die falsche Verwendung von Fotos der Khalifen, davor sollte man**

**sich auch hüten.**

Einmal kam es in einer Shura zu einer Diskussion in Anwesenheit von Hadhrat Musleh Ma'ud<sup>RA</sup>, in der es um Kino und Bioskope ging, woraufhin er sagte: „Es ist nicht richtig zu sagen, dass Kino, Bioskop oder der Phonograph an sich schlecht sind. Hadhrat Massih-e-Ma'ud<sup>AS</sup> hörte selbst Phonograph, und er schrieb sogar ein Gedicht darüber, ließ es vortragen und dann rief er die hiesigen Hindus zusammen und trug ihnen das Gedicht vor. Das ist das Gedicht, aus dem der Vers stammt:

*Es tönt die Stimme aus dem Phonographen,  
Sucht Gott mit dem Herzen, nicht großspurigen Worten*

Kino ist also nicht an sich schlecht. (Die Leute stellen viele Fragen, ob es auch nicht Sünde ist, dorthin zu gehen. Es ist an sich nichts Schlechtes.) Sondern in diesem Zeitalter, wie dessen Zustände sind, diese sind gegen die Moral. Wenn ein Film nur *Tablighi* oder wissensbereichernd ist und keine dramaturgischen Elemente usw. enthält, dann ist nichts dagegen zu sagen.“ (Es sollte also keine Schaustellung enthalten sein.) Hadhrat Musleh Ma'ud<sup>RA</sup> sagte: „Meine Meinung ist es, dass auch für *Tabligh* keine Schauspielerei erlaubt ist.“ Es ist eine falsche Art und Weise.“

*(aus dem Majlis-e-Shura-Bericht 1939, Seite 86)*

Kurzum, hieraus sollte es auch klar sein für Leute, die sagen, was ist schon dabei, wenn in MTA-Sendungen ein bisschen Musik dabei ist, oder im neuen Radiosender „Voice of Islam“- was schon dabei wäre, wenn da auch etwas Musik dabei wäre. Solche Sachen und solche *Bidd'aat* zu beenden ist doch der Verheißene Messias<sup>AS</sup> erschienen. Wir müssen unsere Gedanken derart ausrichten, was sein Sinn und Zweck war. **Es ist nicht haraam und auch nicht Bidd'at, von den neuen Erfindungen Nutzen zu ziehen. Aber deren**

**falsche Verwendung macht es zu *Bidd'at*.**

Einige Leute schlagen auch vor, *Tablighi* oder *Tarbiyyati* Programme in Form eines Schauspiels zu erstellen, weil das mehr Eindruck machen würde. Diese sollten sich merken: wenn Sie in eine falsche Sache eintreten oder irgendeine falsche Sache ihren Programmen hinzufügen, dann werden nach einiger Zeit schon viele verschiedene *Bidd'at* sich ganz von selbst einschleichen. Für Fremde mag es gar erlaubt scheinen, den Heiligen Qur-ân mit Musik zu rezitieren, aber ein Ahmadi muss den Jihad gegen *Bidd'at* führen, daher sollten wir uns vor solchen Dingen schützen und uns sehr darum bemühen, uns davor zu schützen.“

Weiter sagte er<sup>ABA</sup>:

„Ein Nicht-Ahmadi schrieb einen Zeitungsartikel, was schon ein Witz war. Dieser brachte auch die Ignoranz eines Mullah Sahibs zum Vorschein. Aber gleichzeitig, kann man auch deren Einstellungen kennenlernen, dass sie dies als erlaubt erachten. Der Schreibende schreibt, dass an einem Ort eine arabische Sängerin auf Arabisch etwas zur Musik sang. Man brachte auch den Mullah Sahib dort hin. Er hörte es sich wiegend an. Da fragte er ihn: Mullah Sahib, warum wiegen sich bei diesem Arabischen so sehr hin und her? Dieser sagte: *SubhanAllah!* Und dazu auch fortwährend *mashaAllah* und *Allah* und *Allahu-akbar*. Er fragte wieder: warum wiegen sie sich hin und her? Da sagte er: Schau! Siehst Du nicht, mit was für einer wunderschönen Stimme sie den Qur-ân reziert?! Jenes Lied also, weil es auf Arabisch war, hielt er für den Qur-ân. Wenn sich also solche *Bidd'at* verbreiten, dann ändern sich auch die Gedanken derart.“

*(Freitagsansprache vom 18.03.2016, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 08.04.2016)*

# Vorteile und Nutzen der sozialen Medien

- Segnungen von MTA
- MTA – das Medium, das mit dem Khilafat verbindet
- *Tabligh* durch MTA
- Feindschaft wird kein Hindernis sein im Fortschritt der Jama'at
- Botschaft des Islams durch das Magazin: „Review of Religions“
- Alislam.org - ein bedeutendes Element in der Verbreitung des Islam
- Die Freitagsansprache – spirituelle Nahrung
- Die Versprechen Allah Ta'alas werden sich erfüllen
- وَالنُّشْرَاتِ نَشْرًا



**الله**  
 Among Muslims, the name of the  
 God, more commonly known as  
 Allah.

He is Allah, the Creator, the Maker, the  
 Fashioner: His are the most beautiful  
 the east, the hidden, and He is the  
 Mighty in the West. (99:23)

**Nonah's Ark**  
 By: The Prophet  
 view online

**Pathways to Peace**  
 By: Hazrat Mirza  
 view online

**Friday Sermons**  
 Hazrat Friday  
 (1899 - 2018)

**Recent Additions & Highlights**  
 Audio Books Listen to books using audio (mp3) books.  
 Kindle Audio Books Kindle Audio Books  
 Also available on [Amazon](#)

**Multimedia Sponsorship  
 to Propagated**  
 Learn about the history, significance and  
 re-establishment of the divine institution.

**The Grand Teachings  
 of the Sidelines**  
 Learn more about this prophecy by  
 reading a response to some recent  
 religious views.

**Islam**  
 Islam is the religion that  
 remains as the primitive of  
 religious evolution.

**The Ahmadiyya  
 Muslim Community**  
 The Ahmadiyya Muslim  
 Community is the spiritual heir of  
 the latter Day.

**Alif**  
 The name of the One  
 Supreme Being is also  
 Alif. > more

**The Promised Messiah**  
 Hazrat Mirza Ghulam  
 Ahmad (1835 and  
 1908) > more

**The Book Prophet**  
 Hazrat Muhammad (sa)  
 a messenger of God  
 Prophet. > more

**Hazrat Mirza  
 Messias Ahmad**  
 The Fifth Khatib after  
 Prophet. > more

**Articles of Faith** Five Pillars  
 > Unity of God  
 > His Books  
 > His Religion  
 > His Last Day  
 > His Prophet  
 > Divine Decree

**The Tenets of Islam**  
 The religion of Islam  
 and propounded in  
 "The Tenets of Islam"  
 > more > more

**Selected Topics**  
 > Resurrection (Qiyamah)  
 > Judgmental in the After  
 > Heaven & Hell  
 > Prayer (Salat) Guide  
 > more > more

**Selected Topics**  
 > History of Prophecy  
 > History of Religion  
 > Doctrine of Mission  
 > more > more

SEARCH BY TAGS

**Interreligious**  
**Islam**  
**Ask Islam**  
**Islamic FAQ**  
**About Ahmadiyyat**  
**Press Releases**  
**Holy Quran**  
**Ahadith**  
**Islamic Khawathir**  
**Library**

الاسلام  
 اسلام

**Admin** **Site**  
**Unit Name** **AI Fed**  
**Wallpapers** **Maps**  
**Media Library** **Photo Gallery**

**Alif Muslim Television**  
 Alif TV  
 Watch WFTV now

**IRIBAY SERMONS**  
 > Recent Friday sermon  
 > Archive (1899 - 2018)

**AL ISLAM LIBRARY**  
 > Books > Articles  
 > Periodicals > Multimedia  
 > more in the AI Islam Library

**THE HOLY QURAN**  
**Search Quran Translations**  
 advanced search public search

**Browse Quran Translations**  
 English 1 **Go**  
 > more about the Holy Quran

**AI Islam Newsletter**  
 Subscribe & view archives

**Annual Conventions**  
 > Bangladesh Feb 2-4  
 > Qatar, India Dec 29-31  
 > USA West Coast Dec 22-24  
 > more at [ahmadiyya.org](#)

---

## Vorteile und Nutzen der sozialen Medien

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> hat in seinen Ansprachen wiederholte Male darauf aufmerksam gemacht, die modernen technischen Erfindungen dazu zu nutzen, eine starke Beziehung zur Religion aufrechtzuerhalten, um von geistiger und spiritueller Nahrung Segnungen erlangen zu können. Diese Mittel sind es, von denen die reinen Seelen in Richtung der Wahrheit gezogen werden, um sodann den Islam anzunehmen.

## Segnungen von MTA

MTA International ist ein solches Mittel spiritueller Nahrungen, dessen Segnungen sich bis ans Ende der Welt ausbreiten. Darüber, wie man davon Segnungen erlangen kann, sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup>:

„In der Ära, in der wir uns gerade befinden, und das betrifft nicht nur ein Land, sondern ist der Zustand in der ganzen Welt, haben uns die Medien einander nähergebracht, und unglücklicherweise statt im Guten einander näher zu bringen, nähergebracht, dem Teufel zu folgen. In solchen Umständen ist es für einen Ahmadi wichtig, verstärkt einen Blick auf seinen Zustand zu haben. Allah Ta’ala hat uns MTA geschenkt, Allah Ta’ala hat uns für die spirituellen und wissenserweiternden Programme eine Website geschenkt. Nur wenn wir unsere Aufmerksamkeit verstärkt darauf lenken, wird sie auch dabei bleiben, wodurch wir Allah Ta’ala näher kommen und uns vorm Teufel schützen werden.“

*(Freitagsansprache 20.05.2016, Nasir Moschee, Göteborg, Schweden, aus: Al Fazl International 10.06.2016)*

Syyedna Hazrat Amir-ul-Momineen Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup> en-



dete seine Botschaft zur Jalsa Salana Australien, welche im Dezember 2015 stattfand, mit folgenden Worten:

„Ich habe wiederholte Male Ahmadis in aller Welt darauf aufmerksam gemacht, die Programme, die auf MTA laufen, zu schauen. Sowohl die Eltern sollten dem Aufmerksamkeit widmen, als auch ihre Kinder mit MTA verbinden. Dies ist auch eine spirituelle Nahrung, welche Mittel für Ihren spirituellen Fortbestand ist. Ihr religiöses Wissen wird sich dadurch erweitern. Es wird zu Fortschritt in der Spiritualität führen, es wird eine vollkommene Beziehung zum Khilafat entstehen, und Sie werden auch geschützt vor den giftigen Einflüssen anderer Fernsehsender. Möge Allah Ta’ala Ihnen ermöglichen, meine Anweisungen zu befolgen. Amin.“

*(Botschaft zu Jalsa Salana Australien, 24.12.2015, aus: Al Fazl International 15.07.2016)*

Ebenso hat Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> insbesondere die Lajna Imaillah darauf hingewiesen, von den Segnungen von MTA aufs Beste Nutzen zu ziehen:

„So wie ich heute gesagt habe, können wir die modernen Technologien zur Hilfe nehmen, um unsere Lehren zu verbreiten. Neben MTA gibt es auch die Jama’at-Webseiten, auf denen wissensreiche und informative Programme und Bücher sehr einfach zugänglich sind. Diese Mittel nutzend sollten Sie regelmäßig Ihr Wissen erweitern.

**Jedes Mitglied der Lajna Imaillah sollte sich mit MTA verbinden und regelmäßig dessen Programme schauen. Das Mindeste ist, dass sie sicherstellen sollten, meine Freitagsansprache und andere Programme von Khalifatul Massih unbedingt anzusehen und auch, dass ihre Kinder ebenso diese Sendungen ansehen.** Die Mädchen, die hier in UK aufgewachsen sind, sollten auch sicherstellen, dass sie mit MTA und den Jama’at-Webseiten ver-

bunden bleiben. Sie sollten ebenso gewährleisten, die Sendungen des Khalifen der Zeit zu schauen, denn diese werden sowohl zu ihrem spirituellen und moralischen Fortschritt beitragen als auch ihr Wissen über die Religion vermehren.

Leute aus aller Welt erkennen durch MTA die Wahrheit und nehmen Ahmadiyyat an. So schrieb ein Herr, der auf einer äußerst kleinen Insel nahe Frankreich lebt, dass er zufällig MTA schaute und meine Freitagsansprache lief gerade. In jener *Khutba* sprach ich über den Tod Jesu<sup>AS</sup> und als er dies hörte, sagte der Herr, dass er überzeugt war, dass das die richtige Lehre ist. Dann recherchierte er im Internet nach der Jama'at und sah sich auf YouTube unsere Sendungen an, und danach sagte er, dass er von der Wahrhaftigkeit von Ahmadiyyat überzeugt war und so legte er durch die Gnade Allahs das *Bai'at* ab. Genauso gibt es so einige Frauen, die unserer Gemeinde beigetreten sind und sie sind sehr standfest in ihrem Glauben.“

*(Übersetzung der Ansprache Salana Ijtema Lajna Imaillah UK vom 25.10.2015, aus: Al Fazl International 25.03.2016)*

## **MTA – das Medium, das mit dem Khilafat verbindet**

MTA International ist wahrlich eine große Gunst Allah Ta'alas, von der man den bestmöglichen Nutzen ziehen sollte. So sagt Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup>:

„In diesem Zeitalter, so wie ich auch Beispiele gegeben habe, gibt es viele Dinge, die in Richtung Allah Ta'alas Zorn führen. Deren richtige Verwendung ist nicht schlecht, aber deren falsche Nutzung ist ein sehr großes Mittel der Ausbreitung von Übel, Unsittlichkeiten und Sünden. Aber dieselben Dinge sind auch ein Mittel, um Gutes zu verbreiten.

So ist da das Fernsehen, das auch informative und wissensbereichernde Sachen vermittelt, aber auch Unsittlichkeiten sind aufgrund dessen normal geworden. In dieser Zeit sind wir Ahmadis es, die das Fernsehen am besten nutzen, oder besser die Jama'at Ahmadiyya tut dies. Ich hatte auch in den Jalsa-Tagen darauf hingewiesen, und das hat auch einige Leute beeinflusst und sie sagten mir: Früher schauten wir kein MTA, aber nun, nachdem Sie darauf hingewiesen haben, haben wir damit begonnen, und bedauern, warum wir es nicht früher geschaut haben, warum wir uns nicht früher schon damit verbunden haben. Einige äußerten auch, dass innerhalb einer Woche oder 10 Tagen ihr Niveau an Wissen und Spiritualität sich erhöht hat. Sie haben nun genaue Kenntnisse über die Jama'at erlangt.

Kurzum, ich erinnere erneut daran, widmen sie dem verstärkt Aufmerksamkeit, lassen Sie Ihr Heim Nutzen ziehen von diesem Geschenk, welches Allah Ta'ala uns für unsere Erziehung und für unsere geistige und spirituelle Mehrung gegeben hat, damit unsere Nachkommen immer an Ahmadiyyat festhalten. Wir sollten uns also bemühen, uns mit MTA zu verbinden. Mittlerweile kommen neben den Freitagsansprachen auch viele andere Live-Sendungen, die nicht nur zu religiösem und spirituellen Fortschritt führen, sondern auch zum Wissens-Fortschritt. Die Jama'at gibt jedes Jahr Hunderttausende Dollar dafür aus, damit dies zur Erziehung der Jama'at-Mitglieder führt. Wenn die Jama'at-Mitglieder nicht vollsten Nutzen daraus ziehen, dann entbehren sie etwas. Außenstehende ziehen ja jetzt vollsten Nutzen daraus, und die Wahrhaftigkeit der Jama'at eröffnet sich ihnen und sie erlangen Kenntnisse über die Einheit Gottes und die wahren Lehren des Islams und sie erlangen richtiges Verständnis dafür. Kurzum, die hier lebenden Ahmadis und auch die Ahmadis weltweit sollten vollkommenen Nutzen ziehen von MTA.

Es gibt eine weitere Segnung von MTA, dass es ein sehr großes Mittel ist, um die Jama'at mit den Segnungen des Khilafat zu verbinden. Daraus sollte man also Nutzen ziehen.“

(Freitagsansprache vom 18.10.2013, Bai-ul-Hadi, Sidney, Australien, aus : Al Fazl International 08.11.2013)

Für die Erziehung der Ahmadi-Mädchen hat Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> wiederholte Male Anweisungen gegeben. So sagte er in einer Botschaft:

„Auch die Lajna Imaillah ist eine dieser Unterorganisationen der Jama'at. Deren weitere Abzweigung stellt die Nasirat-ul-Ahmadiyya dar, welche eine Organisation für Mädchen bis zu einem Alter von fünfzehn Jahren ist. Es ist eine Huld Allahs, dass Sie Teil einer etablierten und aktiven organisatorischen Einheit sind, deren Aufgabe es ist, der ganzen Welt von den Lehren des Islam und der Ahmadiyyat zu berichten. Dafür ist es notwendig, dass Sie über ein breites Wissen bezüglich Ihres Glaubens verfügen. Dass Sie Ihre Glaubensgrundsätze gut kennen und die islamischen Lehren einhalten, zum Beispiel sittsame Kleidung tragen, wenn Sie das Alter erreicht haben, um einen Mantel oder eine *Burqah* (Sommermantel) zu tragen, das Haus nicht ohne diese [Kleidung] verlassen, dass Sie sich vor schändlichen Versammlungen, unmoralischen Freundschaften und vor den Übeln des Internets, der Mobiltelefone usw. hüten.

Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> hat in seinem Buch „Die Arche Noahs“ diejenigen, welche üble Freunde und schlechte Gesellschaften nicht aufgeben, mit Strenge ermahnt. Halten Sie sich also stets diese Lehre vor Augen. Das Alter der Nasirat ist das Alter der Bildung. Widmen Sie Ihrer Bildung besondere Aufmerksamkeit, seien Sie fleißig für eine bessere Zukunft und bedienen Sie sich des *Du'as*. Gestalten Sie Ihre Beschäftigungen derart, dass daraus Ihre

Liebe zum Glauben ersichtlich wird.

Zum Beispiel, wenn jeden Freitag meine Freitagsansprache über MTA ausgestrahlt wird, dann sollten Sie Vorkehrungen treffen, diese zu hören. Notieren Sie sich auch einige Punkte, damit Ihre gesamte Aufmerksamkeit der Freitagsansprache gilt. Wenn Sie etwas nicht verstanden haben, so fragen Sie einen Erwachsenen im Haus. Auf diese Weise werden Sie eine persönliche Beziehung zum Khalifen der Zeit aufbauen, Ihr religiöses Wissen wird wachsen. Ihre Gedanken und Einstellung werden rein werden und in Ihnen wird der Eifer zum Dienst für den Glauben und zur Teilnahme an Veranstaltungen der Jama'at gefestigt werden.

Prägen Sie sich folgendes ein: Je mehr Sie die Nähe des Glaubens suchen, desto eher werden Sie vor gesellschaftlichen Untugenden bewahrt bleiben. Nur so werden Sie Zufriedenheit des Herzens erlangen. Wenn Sie dann *Tabligh* machen, so werden Ihre Worte Wirkung zeigen.“

*(Botschaft für das Magazin „Guldasta“, 20.03.2017, aus: Al Fazl International 09.06.2017)*

## ***Tabligh* durch MTA**

Durch MTA werden die Fortschritte der Jama'at vermittelt und auch das *Dawat-il-Allah* läuft, wodurch auch die Frauen gesegnet sind. In diesem Zusammenhang sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> bei einer Gelegenheit:

„Ich habe über die Segnungen Allahs gesprochen und darüber, wie Er die Aufgaben vereinfacht, so werde ich auch heute Ihnen einige Beispiele vorlegen, wie Allah Ta'ala die Herzen der Leute öffnet, unter denen auch Frauen sind. Ich habe nur die Beispiele einiger weniger Frauen herausgesucht, die Allah zur *Khair-e-Ummat* gesellt, die das Recht erfüllen, zur *Khair-e-Ummat* zählen zu dürfen

und darin voranschreiten.

Aus Syrien stammt Talwani Sahiba, die von ihren Träumen erzählt. Sie berichtet: „Der erste Traum, den ich gesehen habe, war, dass da eine Ansammlung von Gelehrten war und es sieht so aus, als ob sie in „*Al Howar ul Mubashar*“ sitzen, welches eine arabische Sendung unseres MTA ist. Sie erzählen über das Leben des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>. Nachdem ich erwachte, war mir nur noch das Wort „Punjab“ im Gedächtnis geblieben, welches ich zuvor noch nie gehört hatte. Also erzählte ich einer Ahmadi-Freundin meinen Traum und fragte sie danach nach der Bedeutung dieses Wortes, worüber sie sehr erstaunt war. Kurz darauf sah ich in einem anderen Traum ein Licht, das von einer solchen Person ausströmte, die einen Turban trug und gesittet dazitt und zu mir sagt: „Ich bin der Mahdi.“ Als ich erwachte, war ich sehr glücklich und äußerte meinen Wunsch, *Bai'at* zu machen, aber aus bestimmten Gründen verspätete sich mein *Bai'at*.“

Sie erzählt weiter: „Im dritten Traum sah ich, dass ich bei Tage mich zum Ausruhen hingelegt habe, und eine Stimme mich anspricht und sagt: „Ich sage dir zum dritten Mal, dass ich der Mahdi bin. Auf wen wartest du?“ Danach weckte mich meine Tochter, und ich war völlig erstaunt und durcheinander. Also legte ich sodann rasch das *Bai'at* ab.“

*(Ansprache Salana Ijtima Lajna Imaillah Deutschland vom 17.09.2011, aus: Al Fazl International 16.11.2012)*

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> erzählte von der Liebe eines afrikanischen Jugendlichen zu MTA und wie er daraus Nutzen zog und sagte:

„Ich möchte das Beispiel geben eines Jugendlichen namens Bassam, der in einer Stadt der Elfenbeinküste lebt. Er erzählte, dass er ein nicht-Ahmadi-Muslim war und sich sehr für den Islam interessierte. Er ging für gewöhnlich in die Moscheen der Nicht-Ahmadis,

aber jene Muslime blieben verwickelt in persönliche Streitereien. Wenn er dies sah, wurde er sehr niedergeschlagen. Er war sehr traurig und bedauerte dies auch sehr.

Nach einiger Zeit wurde er durch die Gnade Allah Ta'alas mit Ahmadiyyat bekannt gemacht. So begann er, seine Gebete in unserer Moschee zu verrichten und hörte auch den lokalen *Dars*<sup>14</sup> zum Heiligen Qur-ân an und gleichzeitig führten die lokalen Ahmadi *Tabligh*-Gespräche mit ihm. Schon bald eröffnete sich ihm die Wahrhaftigkeit von Ahmadiyyat und er legte das *Bai'at* ab. Aber er begnügte sich nicht nur mit dem Ablegen des *Bai'ats* und erachtete dies auch nicht als ausreichend, sondern er schaute fleißig MTA in der lokalen Moschee, und durch das MTA-schauen wurde er so beeindruckt, dass er innerhalb weniger Monate Geld sparte und bei sich zuhause eine Satellitenschüssel installieren ließ.

Er erzählte, dass jedes Programm, das er über die Jama'at Ahmadiyya anschaute, zu einer Mehrung seines Glaubens führte. Obwohl er Französisch spricht, schaute er aber auch solche Sendungen, die nicht auf Französisch waren, und er konnte das MTA-Programm komplett auswendig. Er erzählte, dass insbesondere meine Freitagsansprachen zu seinem Herzensfrieden beitragen und ähnliche andere Programme.

**Kurzum, jeder Ahmadi-Muslim sollte diese Gabe Allah Ta'alas in Gestalt von MTA erkennen und absolut vermeiden, diese nicht wertzuschätzen.**

Gemäß der Prophezeiung des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> durchläuft die Welt verschiedene Ären, und nun ist der Islam in die Ära jenes fortbestehenden Khilafats eingetreten, welches Allah Ta'ala versprochen hat. Daher sollte jeder Ahmadi seine Bindung und Beziehung zum Khilafat festigen und dem Vorbild des Jugendlichen von der Elfenbeinküste folgen. Er erzählte auch, dass er keine Freitagsansprachen von Hadhrat Khalifatul Massih

---

<sup>14</sup> Lektion, Erläuterung

oder andere Sendungen mit Hadhrat Khalifatul Massih jemals ausgelassen hätte und alle angeschaut habe. Er findet jedes Mal solche Punkte, die zur Mehrung seines Glaubens beitragen. Daher sollte jeder Ahmadi-Jugendliche seine Präferenzen ändern und wahrlich dankbar sein für jenes Geschenk Allah Ta'alas, das Er uns in der Gestalt von MTA gegeben hat. Wir sollten uns mit MTA verbinden. Durch die Gnade Allah Ta'alas produziert MTA hervorragende Sendungen über verschiedene Themen und im Lichte verschiedener Umstände und Begebenheiten. Sie sollten diese Sendungen schauen und dadurch bezüglich verschiedener Angelegenheiten und Problematiken den islamischen Standpunkt begreifen, damit Sie auch Ihr religiöses Wissen erweitern. Und dadurch wird *inshaAllah* auch Ihre Bindung zum Islam und zur Jama'at gefestigt werden.“

*(Ansprache Salana Ijtema Khuddam-ul-Ahmadiyya UK, 14.06.2015, aus: Al Fazl International 14.04.2017)*

Wie auch bei unzähligen anderen Leuten führte auch bei einem Araber MTA zu einem Beitritt zum Islam Ahmadiyyat. Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> berichtete folgendermaßen über ihn:

„Ein Ahmad Sahib aus Jordanien erzählte, dass er durch MTA von der Jama'at erfuhr, und durch die dort präsentierten Thematiken war er zutiefst zufriedengestellt und betete zu Gott um Rechtleitung. Nach diesem Gebet berichtet er, dass er im Traum eine Person sah, die auf dem Dach des Hauses stehend den *Adhan* zum *Fajr*-Gebet rief: Nachdem sie den *Adhan* beendet hatte, sagte sie etwas in der Art wie *حَيَّ عَلَى الْاِحْمَدِيَّةِ - حَيَّ عَلَى الْاِحْمَدِيَّةِ* also: Komm zur Ahmadiyyat, komm zur Ahmadiyyat. Der *Muezzin* sagte noch weitere Sätze im Traum, aber ich konnte mich nur noch an diese erinnern. Es ist seltsam, dass als ich erwachte, der *Muezzin* der Moschee des Viertels gerade den *Fajr-Adhan* rief. Nach diesem deut-



lichen Traum entschied ich mich zum *Bai'at*. Also legte ich zusammen mit meinen Söhnen und anderen Familienmitgliedern das *Bai'at* ab.“

(Ansprache Jalsa Salana UK vom 13.08.2016, aus: *Al Fazl International* 20.01.2017)

Eine weitere spirituelle Veränderung, die von MTA resultierte, erwähnend sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup>:

„Der Amir von Gambia schreibt, dass im Dorf Mamt Fana aufgrund der Mullahs große Anfeindung der Jama'at herrschte. Die Dorfleute, die Ahmadiyyat angenommen hatten, ließen MTA installieren und begannen die Programme zu schauen. Das führte dazu, dass sich die Leute verstärkt für Ahmadiyyat interessierten und nach und nach begannen auch die Gegner MTA-Programme zu schauen. Und als jene Leute, die der Jama'at absolut feindlich gesinnt waren, *Khutba* hörten und sahen, sagten sie, diese Person sollte man nicht anfeinden und er sagt, dass dann hier 350 Personen Ahmadiyyat annahmen.

Amir Sahib Gambia schreibt, dass im Dorf Mamt Fana eine Frau Ahmadi wurde und begann, MTA-Programme zu schauen. Ihr Ehemann war Ahmadiyyat gegenüber absolut feindlich eingestellt. Als sie zuhause über die Jama'at und Khilafat sprach, wurde der Ehemann zornig und sagte: Ab heute wird zuhause kein Wort über Ahmadiyyat verloren und schimpfte seine Frau fürchterlich in Anwesenheit anderer Leute. Die Frau hörte sich ruhig und geduldig an, was der Ehemann sagte, aber hielt standhaft an Ahmadiyyat fest und schaute weiterhin regelmäßig MTA. Nach einer Weile begann auch der Ehemann, MTA zu schauen, was dazu führte, dass auch er nach einem Monat Ahmadiyyat annahm.“

(Ansprache Jalsa Salana UK vom 22.08.2015, aus: *Al Fazl International* 12.02.2016)

## Feindschaft wird kein Hindernis sein im Fortschritt der Jama'at

Die Gegner von Ahmadiyyat meinen, dass sie durch das Verbot von Zeitschriften und Büchern das *Tabligh* der Ahmadiyyat verhindern können. Aber durch andere Medien lässt Allah Ta'ala die Stimme der Ahmadiyyat sich bis an die Enden der Welt verbreiten. Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> erwähnte ein erbittertes Unterfangen der Regierung von Punjab und erklärte:

„Am letzten Freitag hatte ich erwähnt, dass die Punjab Regierung einige Publikationen und Bücher der Jama'at verboten hat, dass diese nicht gedruckt werden und nicht ausgestellt werden dürfen, und darüber berichteten auch einige der dortigen Zeitungen.

Heutzutage wird durch die verschiedenen Methoden allein des Telefons, wie Fotos, Nachrichten und Botschaften übermitteln, innerhalb von Minuten eine Nachricht weltweit in Umlauf gebracht. Wenn die Leute dies hören und sehen, dann schreiben sie auch mir Briefe. Auch durch Faxe usw. drücken sie ihre Sorge aus. Wir sollten stets daran denken, dass diese Dinge nichts Neues sind. In der Geschichte der Ahmadiyya Jama'at haben aufgrund der Aussagen sogenannter Gelehrter auch früher schon solche Taten stattgefunden und werden es auch weiterhin. Und von Beginn an, seit die Ahmadiyya Jama'at besteht, haben diese Leute derartige Dinge getan und werden das auch weiterhin tun. Durch diese Handlungen hat die Jama'at weder bisher jemals Schaden erlitten und wird es *inshaAllah* auch in Zukunft nicht. Und weder können sie dies tun. Und weder hat eine Mutter ein solches Kind geboren, welches die göttliche Mission des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> durch solche Dinge aufhalten könnte. Diese Gelehrten, sogenannten Gelehrten, und die zu ihnen blickenden Regierungen brauchen eine Ausrede, um ihren Neid auszudrücken, aufgrund des Fortschritts von Ahmadiyyat. In diesem Neid sind sie so blind, dass ihr Verstand

mittlerweile völlig ausgeschaltet ist. Scheinbar gebildete Leute zeigen schlimmer als Ignoranten ihren Zustand. Sie haben nicht einmal versucht zu sehen, wie der Verheißene Messias<sup>AS</sup> die wahren Lehren des Islams und die Großartigkeit des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> erläutert hat und wie wunderschön dies in der Literatur der Ahmadiyya Jama'at präsentiert wird.

Gerechtigkeitsliebende Muslime, unter den Arabern und auch unter anderen Nationen, wenn diese sehen, was die Wahrheit ist, wenn sie die Literatur der Jama'at sehen, die Bücher sehen, und dann herausfinden, was die Wahrheit ist, dann sind sie erstaunt, wie diese sogenannten Gelehrten, die sich als Beschützer des Islam verstehen, wie sie durch Lug und Betrug die Gedanken, Lehren und Schriften des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> völlig verdreht darstellten und dies auch weiterhin tun. Wenn sie sehen, wie der Verheißene Messias<sup>AS</sup> den Rang des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> und die Großartigkeit der wunderschönen Lehren des Islams erläutert, dann äußern sich viele Leute, die noch nicht Ahmadi sind, in den Live-Sendungen von MTA oder in Briefen, und sagen, dass sie erst jetzt von dieser Stellung und dieser Großartigkeit erfahren haben. Denn diese Gelehrten haben uns hinter dem Schleier der Ignoranz gehalten. Die Leute erkennen, dass aufgrund der Feindseligkeit gegenüber der Jama'at diese Menschen bewusst oder unbewusst dazu beitragen, dass der Name des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> beschmutzt wird.

Kurzum, die Religion dieser Gelehrten ist eigentlich Feindschaft und Unruhestiften. Daher werden sie nicht versuchen, die Wahrheit zu erfahren, selbst wenn deswegen unter den einfachen Muslimen außerordentliche Unruhen entstehen. Wie auch immer, das ist deren Handlungsweise, diese werden sie fortführen, denn mehr als der Glaube sind ihnen ihre persönlichen Vorteile lieb. Aber wie schon immer sollten diese Taten der Gegner unseren

Glauben zum Glänzen bringen und wie ein Triebmittel wirken, um unsere Verbindung zum Verheißenen Messias<sup>AS</sup> zu stärken. Wenn wir dem Lesen der Bücher des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> wenig Aufmerksamkeit widmeten, sollte diese nun verstärkt werden.

Was ist schon das Hindernis durch die Regierung des Punjab?! Selbst durch die Hindernisse aller Regierungen der Welt wird diese Aufgabe nicht aufgehalten werden können, denn dies sind nicht Aufgaben aufgrund menschlicher Bemühungen. Dies sind Gottes Aufgaben. Er hat den Verheißenen Messias<sup>AS</sup> mit Schätzen des Wissens und der Erkenntnis gesandt und Erfolg versprochen. Wir haben stets gesehen, dass nach großen Hindernissen und Anfeindungen der Fortschritt der Jama'at noch mehr zum Vorschein kam. Diesen Schritt gegen uns, den sie in ihrer Annahme erhoben haben, ist nur ein gewöhnliches Hindernis. Je mehr man uns unterdrückt, desto mehr Seiner Segnungen gewährt Allah Ta'ala. *InshaAllah* wird es auch hier gut gehen. Daher gibt es keinen Grund zur Sorge. Es ist auch deswegen kein Grund zur Sorge, weil die Bücher des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> mittlerweile auch in anderen Ländern der Welt gedruckt werden. Sie sind auch auf der Webseite verfügbar. Einige gibt es auch als Hörbücher und auch die restlichen wird *inshaAllah* versucht bald zur Verfügung zu stellen. Es gab eine Zeit, wo die Sorge war, dass das Verbot der Publikation zu Schaden führen könnte. **Jetzt sind durch die Gnade Allah Ta'alas diese Schätze des Wissens und der Erkenntnis in der Atmosphäre verbreitet, die durch einen Knopfdruck vor unseren Augen erscheinen. Es ist unsere Aufgabe so viel wie nur möglich Nutzen zu ziehen aus den lehrreichen Worten und Büchern des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>.** Auch für MTA habe ich mir gedacht, *inshaAllah* die Sendezeit für die *Dars* der Bücher des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> zu erweitern. Und derart werden aufgrund des Gesetzes einer Provinz Pakistans die in aller Welt verbreiteten Ahmadis Nut-

zen ziehen. Jedes Hindernis, jede Anfeindung nutzt uns. Man wird aufmerksam für neue Methoden und Wege. Und dann werden dadurch *inshaAllah* nicht nur in der Originalsprache Bücher gedruckt oder *Dars* stattfinden, sondern in den lokalen Sprachen vieler Nationen wird dieses Material zur Verfügung stehen.

Kurzum, diejenigen, die irgendeine Sorge in ihrem Herzen tragen, denn die Leute schreiben mir, daher musste ich darauf eingehen, die sollten diese Sorgen aus ihrem Herzen löschen.“

*(Freitagsansprache vom 15.05.2015, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 05.06.2015)*

### **Botschaft des Islams durch das Magazin: „Review of Religions“**

Das Magazin, das Hazrat Massih-e-Ma'ud<sup>AS</sup> in Urdu und englischer Sprache zur Verbreitung des Islams unter englischsprachigen Menschen 1902 in Qadian gegründet hatte, verbreitet heute das Licht des Islams mittlerweile sowohl als Printmedium als auch auf elektronische Weise (auf Deutsch, Englisch und Französisch) gebildeten Menschen in aller Welt. Bezüglich dieses Magazins sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer seiner Ansprachen:

„Review of Religions“, welches der Verheißene Messias<sup>AS</sup> 1902 gründete, ist nun 114 Jahre alt. Nun wird dieses durch die Gnade Allah Ta'alas entsprechend den verschiedenen Mitteln und Möglichkeiten dieser modernen Zeit auf einer multimedialen Plattform angeboten. Durch die Gnade Allah Ta'alas wird durch die Publikation, Webseite, sozialen Medien, YouTube u.a. dieses Magazins einer großen Anzahl an Menschen die Botschaft des Islams übermittelt. Durch diese verschiedenen Plattformen hat die Botschaft des Islams mehr als 1 Millionen Menschen erreicht.“

*(Ansprache Jalsa Salana UK vom 13.08.2016, Hadeeqat-ul-Mahdi, aus: Al Fazl International 20.01.2017)*





## Alislam.org - ein bedeutendes Element in der Verbreitung des Islam

Alislam.org ist eine Webseite, auf der in verschiedenen Sprachen alle wichtigen *Tabligh*- und *Tarbiyyat*-Materialien gesammelt angeboten werden. Den Nutzen davon können nur jene einschätzen, die regelmäßig davon Nutzen ziehen. Um diese Webseite immer weiter zu verbessern, ist ein ehrenamtliches Team stets aktiv. Dies erwähnend sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer Freitagsansprache:

„Eine weitere Sache, die ich heute ansprechen möchte, eigentlich wollte ich das beim Abschluss der Jalsa Salana Qadian erwähnen, dass auf unserer Webseite Alislam durch die Gnade Allahs (das Team) eine neue Erweiterung vorgenommen hat, dass für die Bücher des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, die als *Ruhani Khazain* bezeichnet werden, eine solche Suchfunktion eingerichtet worden ist, in der man irgendein Wort eingeben kann. Wenn man zum Beispiel Allah oder Jesus oder Muhammad<sup>SAW</sup> dort eingibt, dann werden einem aus den Büchern des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, die in den Bänden von *Ruhani Khazain* enthalten sind, alle Stellen angezeigt, wo diese Worte enthalten sind. Und dann können diejenigen, die Interesse haben oder die Webseite nutzen, auch die übrige Seite des ursprünglichen Buches lesen. Dies ist also ein großer Fortschritt und das war auch eine sehr schwierige Aufgabe. Durch die Gnade Allah Ta'alas hat unser Team aus jungen Menschen dies geleistet.“

Weiter sagte er<sup>ABA</sup>:

„Das ist also eine große Aufgabe, die sie da geleistet haben. Diejenigen, die sich das ansehen, merken das vielleicht nicht so. Jedes Buch zu lesen, in jedem Buch jedes Wort zu suchen und dann den Index zu erstellen. Dann die Zitate/Textstellen zu dem Index, dann für die Seiten ein Programm zu entwickeln – das war eine ziemlich



umfangreiche Aufgabe, welche durch die Gnade Allahs unsere jungen Leute vollbracht haben.

Möge Allah Ta'ala sie alle belohnen und möge die Welt Nutzen daraus ziehen können.

Die Kritiker äußern heutzutage fortwährend Kritik an den Büchern des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, aber wenn man mal schaut, so ist es eben dieser Schatz, welcher für die Besserung der Welt sorgen kann. Aber diejenigen, die nicht zu beeindrucken sind, die spotten sogar über die Verse des Heiligen Qur-ân, sie sind nicht beeindruckt.

Möge Allah Ta'ala der Welt Verstand und Vernunft schenken.“

*(Freitagsansprache vom 31.12.2010, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 21.01.2011)*

## **Die Freitagsansprache – eine spirituelle Nahrung**

In der Abschlussansprache der Majlis-e-Shura der Jama'at Ahmadiyya UK wies Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> die Shura-Mitglieder an, so viel Nutzen wie möglich von MTA zu ziehen und insbesondere die Freitagsansprachen regelmäßig zu hören:

„Eine weitere Sache, auf die ich die Amtsinhaber und Shura-Mitglieder besonders hinweisen möchte, dass sie und ihre Familienmitglieder so viel Nutzen wie möglich von MTA ziehen sollten. Sie sollten auch andere darauf hinweisen. Zu Beginn können Sie täglich etwas Zeit nehmen, um die Ihren Interessen entsprechenden MTA-Sendungen zu schauen. Zum Beispiel für solche, die gerne englische Sendungen schauen, gibt es einige sehr gute Sendungen auf Englisch, die täglich ausgestrahlt werden. Diese sollten dann jene Sendungen schauen.

Am wichtigsten ist es, dass Sie jeden Freitag regelmäßig die Frei-

tagsansprache schauen. Und auch andere Programme ansehen, in denen ich teilnehme, wie zum Beispiel Ansprachen an Nicht-Muslime, meine Jalsa-Ansprachen oder andere Veranstaltungen usw. Diese Programme zu schauen, wird sich *inshaAllah* als sehr nützlich für Sie erweisen und aus eben diesem Grund sollten Sie diese Sendungen ansehen.“

(Abschlussansprache Majlis-e-Shura Jama'at Ahmadiyya UK, vom 16.06.2013, Bait-ul-Futuh, London, aus: *Al Fazl International* 25.10.2013)

Am Nationalen Ijtema der Waqfien-e-Nau Jama'at Ahmadiyya UK gab Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in seiner Abschlussansprache wertvolle Anweisungen bezüglich verschiedener Angelegenheiten. In dieser Ansprache wies Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> insbesondere darauf hin, Nutzen aus den Freitagsansprachen zu ziehen, denn dadurch kann eine feste Beziehung der Jama'at-Mitglieder mit dem Khilafat entstehen. Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> sagte:

„Sie sollten auch vollkommenen Glauben daran haben, dass Allah Ta'ala in diesem Zeitalter, dem Zeitalter des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, zur Vollendung der Verbreitung des Islams Mittel und Methoden hervorgebracht hat.

Im Zeitalter des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> war die Religion selbst schon vollkommen. Der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> war *Khatam-ul-Nabbiyyien*, d.h. er<sup>SAW</sup> war Siegel aller Propheten. Aber die Mittel und Methoden zur Verbreitung der Botschaft des Islams in aller Welt waren noch nicht zum Vorschein gekommen. Zum Beispiel die Medien oder andere Methoden, mit denen die Botschaft verbreitet werden kann.

Gemäß der Versprechen Allah Ta'alas sind in der Ära des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> nun solche Mittel und Methoden verfügbar, wie z.B. Medien, TV, Druckereien usw., durch die es möglich ist, die Botschaft des Islams von einer Ecke der Welt in die andere zu

übermitteln. Allah Ta'ala hat allein durch Seine Gnade auch der Jama'at Ahmadiyya diese Mittel gewährt, damit die wahren Lehren des Islams in der Welt verbreitet werden können. Daher ist es die Pflicht jedes Jama'at-Mitglieds, wo auch immer in der Welt er lebt, diese neuen Mittel aufs Beste und auf richtige Art und Weise zu nutzen. Die Jama'at-Mitglieder sollten sich intensiv darum bemühen, dass die Botschaft des Islams in allen Richtungen jeden Ort der Welt erreicht. Und so werden sie auch jene Segnungen Allah Ta'alas erlangen, die Allah Ta'ala in diesem Zeitalter mit der Jama'at verbunden hat.“

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> erwähnte, wie man zum Live-Hören der Freitagsansprachen die neuen Technologien nutzen kann und sagte:

„Außerdem sollten Sie die vollkommene, unerschütterliche und von jeglichem Zweifel freie Überzeugung besitzen, dass nach dem Ableben des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> gemäß den Versprechen Allahs und den Prophezeiungen des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> die wahre und wahrhaftige Institution des Khilafat bereits etabliert worden ist, gegenüber der es Ihre Pflicht ist vollkommenen Gehorsam zu zeigen und nachzufolgen.

Für den Gehorsam gegenüber dem Khilafat und der Umsetzung der Anweisungen des Khalifen der Zeit ist ein sehr wichtiges Mittel das Mittel in Gestalt einer großartigen Gnade und Gunst Allah Ta'alas. Und das ist MTA. Daher, wo auch immer Sie sind, sollten Sie alles versuchen, jede meiner Freitagsansprachen zu hören, auf welche Weise auch immer. Ob auf dem TV, Laptop oder mit dem Mobiltelefon. In der heutigen Zeit kann niemand die Ausrede vorbringen, dass er die Lehren oder Botschaft zu empfangen nicht in der Lage war. Mittels der modernen Publikations – und Übertragungsmethoden ist es sehr einfach und sofort durch nur einen Knopfdruck möglich geworden, alle Dinge zu erreichen.

Daher, was meine *Khutbaat* betrifft, können Sie auch diese auf

verschiedene Weise erreichen und darauf zugreifen. Sie können meine Ansprachen auf MTA hören oder von der MTA-Webseite downloaden oder auch durch den On-Demand-Service meine Ansprachen anhören. Außerdem ist es auch sehr wichtig für Sie, einige andere MTA-Sendungen anzuschauen. Durch diese Programme wird sich Ihr religiöses Wissen erweitern und Ihre Beziehung zum Khilafat wird gefestigt.

Zur Erweiterung Ihres religiösen Wissens ist eine weitere Methode die alislam.org-Webseite, wo umfangreiche Materialien zur Verfügung stehen. Diejenigen von Ihnen, die ein reifes Alter erreicht haben, sollten sich bemühen, soweit es geht sich mit diesen verschiedenen Mittel und Methoden zu verbinden. Wenn Sie dies tun, werden Sie nicht nur Ihr Wissen erweitern, sondern auch durch die Verwendung dieser Wege eine feste Beziehung zum Khilafat aufbauen. Erfüllen Sie Ihre Verantwortung, den Glauben über jegliche weltlichen Dinge zu stellen. Heutzutage gibt es unzählige solcher Programme, die im Fernsehen, Internet usw. zur Verfügung stehen, die fortwährend die Aufmerksamkeit eines Menschen auf sich ziehen. Deren Verwendung ist eine grenzenlose und unendliche Abfolge. Wenn Sie sagen, dass Sie erst Ihre weltlichen Aufgaben beenden müssen, und dann erst werden Sie auf dem Fernseher oder per Streaming MTA schauen, dann werden Sie nie Zeit finden, MTA zu schauen. Diese Mittel und Methoden werden sich als nützlich erweisen, in der Erweiterung Ihres Wissens, aber um Ihre Verantwortung zu erfüllen, müssen Sie auf jeden Fall Ihren Glauben der Welt vorziehen. Und den Glauben bevorzugen gegenüber Ihrer weltlichen Beschäftigungen.“

*(Ansprache Salana Ijtima Waqfi-e-Nau Jama'at Ahmadiyya UK vom 01.03.2015, aus: Al Fazl International 22.07.2016)*

Die Verbindung der Jama'at-Mitglieder zum Khilafat, die durch MTA auf internationaler Ebene gefestigt wird, erwähnend sagte

Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> bei einer Gelegenheit:

„In diesem Zeitalter hat Allah Ta’ala noch weitere Erleichterungen für uns geschaffen. Einmal ist es notwendig für jeden Ahmadi, für seine Erziehung und feste Verbindung mit dem Khilafat MTA zu sehen, das sollte man sich angewöhnen.

Zweitens sollte man Anderen von den *Tabligh*-Programmen auf MTA und der Webseite erzählen. Mit den Freunden ergibt sich manchmal die Gelegenheit gemeinsam zu schauen. Man sollte diese Programme den Freunden vorstellen.

Ich erhalte noch immer viele Briefe: seitdem wir auf MTA begonnen haben zumindest regelmäßig die Freitagsansprachen anzuhören, wird unsere Verbindung zur Jama’at stärker. Unser Glauben wird stärker. Kurzum, heutzutage sind MTA und die Webseite *alislam.org* auch eine sehr gute Methode, um die Botschaft des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> zu verbreiten und auch ein Mittel, für die Erziehung jeden Ahmadi und um ihn mit dem Khilafat und der Jama’at fest zu verbinden. Es ist also die Pflicht eines jeden Ahmadi zu versuchen, sich damit zu verbinden.“

*(Freitagsansprache vom 04.03.2016, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 25.03.2016)*

Den Nutzen der Freitagsansprachen für die Besserung der Jama’at-Mitglieder erwähnend, mahnte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> in einer seiner Freitagsansprachen:

„Ohne Zweifel, wie ich schon sagte, haben die *Khulfa-e-Ahmadiyyat* stets auf die Selbstreform aufmerksam gemacht. Die vergangen Khalifen und auch ich weise stets darauf hin, mittels der Ansprachen usw. diese Schwäche auszumerzen. Und im Lichte dieser Anweisungen planen die Unterorganisationen und das *Nizaam-e-Jama’at* Programme, damit wir versuchen, Ahmadi aller Gruppen und Altersklassen vor diesen Angriffen der Gegner zu schützen. Wenn aber jeder von uns selbst auf seine Besserung

achtet, aufsteht, um sich den Angriffen der Religionsgegner entgegenzustellen, und nicht nur das, sondern mit dem Vorhaben, die Religionsfeinde zu bessern, wenn er nicht nur verteidigt, sondern vortprescht, um deren Besserung zu erwirken, und um dieses Ziel zu erreichen, mit Gott eine besondere Beziehung aufbaut, dann werden wir nicht nur die Angriffe der Religionsgegner missglücken lassen, sondern dadurch, dass wir ihre Besserung bewirken, sowohl ihr Diesseits als auch ihr Jenseits verschönern.

Wir werden dann sogar jenen Unfrieden beenden, der versucht, unsere neuen Generationen mit seinen negativen Auswirkungen zu beeinflussen. Derart werden wir unsere neue Generation erretten. Wir werden dann auch zu Beschützern des Glaubens der Schwachen unter uns und dann wird diese Erweckung zur Selbstreform einen nach dem anderen erreichen, und diese Abfolge wird bis zum jüngsten Tag weitergehen.

Durch unsere Selbstreform werden sich immer weitere Wege für *Tabligh* eröffnen. Die neuen Erfindungen werden anstatt Übel zu verbreiten, ein Mittel werden, um in jedem Land und in jedem Ort der Welt den Namen Gottes zu verbreiten.“

*(Freitagsansprache 06.12.2013, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 27.12.2013)*

## **Die Versprechen Allah Ta'alas werden sich erfüllen**

Wo durch Elektronik und soziale Medien in *Tabligh* und Erziehungsangelegenheiten ein deutlicher Fortschritt vonstattengegangen ist, da haben die Gegner der Ahmadiyyat auch begonnen, auf verschiedene Weisen Unruhe zu stiften. In diesem Zusammenhang sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup>:

„Allah Ta'ala hat dem Verheißenen Messias<sup>AS</sup> viele Versprechen gegeben, und *inshaAllah* werden diese Versprechen in Erfüllung

gehen und sie tun dies auch schon. Ich werde Ihnen auch von einigen Begebenheiten berichten, wie Allah Ta'ala die Jama'at wachsen lässt. Aber manche Leute, vor allem zu den Jugendlichen sage ich dies, glauben, beeinflusst vom Internet und dem Gerede mancher Leute, dass die Jama'at keine Fortschritte macht, oder sie beginnen irgendwelches Gerede voller Mutlosigkeit und Verzweiflung, und die Gegner versuchen, unter uns Mutlosigkeit zu verbreiten, und die Medien heutzutage, vor allem manche Webseiten usw., verbreiten sehr unangemessene Dinge und dann macht sich langsam nach und nach Mutlosigkeit und Hoffnungslosigkeit in den Köpfen breit, und nachdem Verzweiflung geweckt worden ist, beginnt man sich vom Glauben zu entfernen.

Daher achten Sie auch in dieser Angelegenheit darauf, niemals Gedanken der Verzweiflung aufkommen zu lassen.“

*(Ansprache Salana Ijtema Lajna Imaillah Deutschland vom 17.09.2011, aus: Al Fazl International 16.11.2012)*

وَالنَّشْرَاتِ نَشْرًا<sup>15</sup>

Um die wahre Botschaft des Islams in aller Welt zu verbreiten, erweisen sich die Erfindungen dieser Zeit und die modernen Mittel der Telekommunikation als äußerst hilfreich. Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> hat wiederholte Male in seinen Ansprachen die Zeichen göttlicher Unterstützung und Gaben und Erfolge erwähnt. Einmal erläuterte er in Bezug auf den Heiligen Qur-ân diese Thematik und sagte:

„Wir sollten uns stets daran erinnern, dass Allah Ta'alas Mächte nicht begrenzt sind. Wenn Er wollte, könnte Er auch im Zeitalter des Propheten alle Versprechen, die Er dem Propheten gegeben hat und Siege und Erfolge in jenem Zeitalter und in dessen Leben erfüllen. Aber Allah Ta'ala will, dass auch die Nachfolgenden einen Anteil haben an jenen Erfolgen und Gaben.

---

<sup>15</sup> „und bei den Kräften, die stets (die Wahrheit) verbreiten“ (77:4)

Kurzum, die rasenden Mittel dieses Zeitalters machen uns darauf aufmerksam, sie richtig zu nutzen; sie sich dienstbar zu machen und in die Fußstapfen der *Sahaba* tretend zu Helfern und Unterstützern des *Imams* dieses Zeitalters zu werden, und als Helfer dazu beizutragen, seine Mission zu erfüllen. **Die mit rasender Geschwindigkeit (sich entwickelnden) Methoden lenken unsere Aufmerksamkeit darauf, diese rasende Geschwindigkeit als ein Geschenk Gottes zu erachten und es für Seine Religion zu nutzen.**

Wenn Allah Ta'ala gesagt hat **وَالنُّشْرَاتِ نَشْرًا** und diejenigen, die die Botschaft gut verbreiten, werden auch als Zeugen gebracht. Diese Botschaft ist jene, für welche Allah Ta'ala den Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> entsandte und jene vollkommene und vollendete Religion, die bis zum Jüngsten Tag erhalten bleiben wird, zur Wiederbelebung dieser Religion entsandte Er in diesem Zeitalter den Verheißenen Messias<sup>AS</sup>.

Kurzum, Gott hat in diesem Zeitalter für die Verbreitung moderne Methoden zur Verfügung gestellt. Die Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> hatten nicht die Mittel von heute und diese modernen Methoden. Dennoch haben sie ihre Pflicht vollkommen erfüllt bezüglich der Verbreitung des Islams.

Heutzutage stehen uns diese Methoden zur Verfügung und diese waren für die Ära des wahren Dieners des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> bestimmt. Allah Ta'ala hat diese auch schon prophezeit. Dieser Vers ist eine Prophezeiung, welche an anderer Stelle folgendermaßen erwähnt wird: Allah Ta'ala sagt:

وَإِذَا الصُّحُفُ نُشِرَتْ

„Und wenn Schriften weithin verbreitet werden“ (81:11)



Also einmal ist dieses Zeitalter jenes, in dem Bücher verbreitet werden, das Zeitalter des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, und deswegen hat der Verheißene Messias<sup>AS</sup> für uns einen grenzenlosen Ozean, die *Ruhani Khazain*, hinterlassen, und dessen Publikation fand in seinem Zeitalter statt.

Seine Gefährten spielten auch eine hervorragende Rolle in dessen Verbreitung. Wir lesen die Begebenheiten der *Sahaba*, wie mal dieser und mal jener *Sahabi* jemandem irgendein Buch gab, dieser es las, sein Herz beeindruckt war und derart nach und nach die Menschen in Ahmadiyyat eintraten. Und mit einem Opfergeist haben jene Leute diese Aufgabe geleistet, so wie in der ersten Ära des Islams die *Sahaba* es getan hatten.

Und so wurden jene Leute, jene *Sahaba*, bei denen geschworen worden ist, die als Zeugen vorgebracht wurden, zu den Bevorzugten Gottes. Und dann haben auch die Gefährten des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> die gleiche Rolle wie die Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> eingenommen. Wodurch auch diese Allah Ta'alas Nähe erlangten.

Heutzutage hat Allah Ta'ala zur Verbreitung dieser Bücher und zur Entgegnung der Gegner des Islams mehr Methoden als früher zur Verfügung gestellt, die rasend schnell sind. Es dauerte eine Weile bis Bücher (ihr Ziel) erreichten, nun ist es so, dass man hier eine Nachricht losschickt und sie dort schon ankommt. Hier wird das Buch gedruckt und am anderen Ende wird es herausgeholt. Heute erreichen die Bücher des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, der Heilige Qur-ân und andere islamische Literatur durch das Internet und Fernsehen immer neue Niveaus der Verbreitung. Die Geschwindigkeit, die in den Medien heutzutage herrscht, konnte man sich einige Jahrzehnte zuvor gar nicht vorstellen.

Kurzum, dies sind die Gelegenheiten, die Gott uns gegeben hat, dass wir diese für die Verbreitung und Verteidigung des Islams

nutzen sollen. **Es ist die Gnade Allah Ta'alas, dass Er in diesem Zeitalter uns diese modernen Erfindungen zur Verfügung gestellt hat und dadurch für uns Erleichterung geschaffen hat in der Aufgabe der Verbreitung des Islams.**

Und unsere Bemühungen hierbei sollten sein, dass wir anstatt in Sinnlosigkeiten unsere Zeit zu verschwenden und diese Erleichterungen auf falsche Weise zu nutzen, diese Möglichkeiten richtig und sinnvoll nutzen. Verwenden Sie diese und wenn wir zu einem Teil jener Gruppe werden, welche die Botschaft des muhammadanischen Messias in der Welt verbreitet, dann können auch wir zu jenen Leuten zählen, bei denen Gott geschworen hat.

In der MTA-Veranstaltung habe ich denen eben dies gesagt, dass **heute jeder Mitarbeiter von MTA, egal wo in der Welt er mitarbeitet oder an welchem Ort er mitarbeitet, er die Aufgabe erfüllt, die Botschaft des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> bis ans Ende der Welt zu tragen.** Diese Aufgabe wird Allah Ta'ala vollbringen, so wie Gott es Selbst dem Verheißenen Messias<sup>AS</sup> sagte: Ich werde deine Botschaft bis ans Ende der Welt tragen. Dafür hat Allah Ta'ala auch diese Mittel und Methoden geschaffen, dass seine<sup>AS</sup> Botschaft bis ans Ende der Welt gelangt.

Kurzum, dies ist Gottes Bestimmung und all diese Erfindungen bezeugen dies.“

*(Freitagsansprache vom 15.10.2010, Bait-ul-Futuh, London, aus: Al Fazl International 05.11.2010)*

Durch den tagtäglichen Fortschritt im Bereich der modernen Telekommunikation und Medien wächst auch die Verantwortung der Ahmadis. Diese Thematik erläuternd sagte Hudhur-e-Anwar<sup>ABA</sup> bei einer Gelegenheit (es sei anzumerken, dass Hudhur-e-Aqdas<sup>ABA</sup> diese Anweisungen direkt in einer Ansprache an die Frauen geäußert hat):

„Allah Ta'ala hat in diesem Zeitalter zum Nutzen unserer Jama'at

Erleichterungen wie moderne Telekommunikationsmethoden und Medien als Kommunikationsmittel zur Verfügung gestellt. Um die Botschaft des Islams in aller Welt zu verbreiten, haben sich diese Methoden als sehr wichtig erwiesen. So wie mittels MTA die Botschaft unserer Jama'at das Ende der Welt erreicht. Jedoch wächst durch diese Situation unsere Verantwortung, denn die Leute, die unsere Botschaft hören, werden in unsere Richtung blicken, um herauszufinden, ob wir das, was wir sagen, selbst auch praktizieren. Wenn diese Leute sehen, dass die Lehren, die wir präsentieren zwar wahr sind, aber im Niveau der praktischen Umsetzung durch die Ahmadis Schwächen zu finden sind, dann wird die Gefahr sein, dass sie statt positiv beeindruckt zu sein, negativ beeinflusst werden. Es ist auch möglich, dass andere zwar unsere Botschaft hören, aber das Gefühl haben, dass das Niveau praktischer Umsetzung von „alten“ Ahmadis<sup>16</sup> die Erwartungen nicht erfüllt, und sie dann die Aufgabe der Verbreitung des wahren Islams und dessen praktische Umsetzung selbst übernehmen. In solch einer Situation wird der Kranz für den Fortschritt und Erfolg unserer Jama'at, also der Jama'at des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, auf den Häuptern jener neuen, rechtschaffenen Leute sein, und die Zurückgebliebenen werden jene Segnungen entbehren müssen. Sie sollten also nicht zu jenen zählen, die zurückbleiben. Sondern werden Sie zum Teil derjenigen, die in der ersten Reihe stehen, in der Verbreitung der Wahrheit der Ahmadiyyat, nicht nur durch Ihr Wort, sondern auch durch Ihre Taten und Leistungen. Werden Sie zur Quelle jenes Lichts, dessen Strahlen die Wahrheit des Islams erleuchten.“

(Ansprache Salana Ijtima Lajna Imaillah UK vom 25.10.2015, aus: Al Fazl International 25.03.2016)

Möge Allah Ta'ala es uns ermöglichen, dass wir die Erfindungen des modernen Zeitalters aufs Beste nutzen, um unsere *Taleemi*, *Tarbiyyati* und *Tablighi* Fähigkeiten immer weiter zu verbessern.

---

<sup>16</sup> In diesem Zusammenhang: Ahmadis, die gebürtig oder schon sehr lange Ahmadis sind (Anm.d.Ü.)

Und zu Helfern des Khalifen der Zeit und Botschaftern vom Islam Ahmadiyyat zu werden, auf die man stolz sein kann, und derart im Bereich des Dienstes immer weiter voranzuschreiten.  
Amin.



## Soziale Medien - Risiken und Nutzen

In diesem Buch werden beruhend auf den weisen Aussagen und Rechtleitungen von Hadhrat Amir-ul-Mu'minin Khalifatul Massih V.<sup>ABA</sup> Wege aufgezeigt, um sich in der heutigen Zeit vor einem unverantwortlichen Konsum von sozialen Medien und den daraus folgenden moralischen Krankheiten zu schützen. Außerdem wird auch die Art und Weise eines verantwortungsvollen Umgangs mit sozialen Medien aufgezeigt, die man sich als Ahmadi aneignen sollte, um von sozialen Medien zu profitieren. Ebenso werden Hinweise zur vernunftmäßigeren Nutzung von sozialen Medien geboten, unter deren Beachtung Generationen von Ahmadis in ihrer geistigen, moralischen und spirituellen Erziehung gefördert werden können.

Herausgegeben von der Lajna Section Markazia

ISBN 978-3-939797-77-7



9 783939 797777 >